

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".
Erscheinung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 6050-51.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Verlagspreis: Im Verlag abgekauft: 1100 Millionen M., in den Ausgaben: 1100 Millionen M., durch die Träger des Blattes: 1200 Millionen M., vom 11. bis 12. Februar. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgaben, die Träger und alle Verhältnisse. — In allen Fällen: Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanz-Anzeigen 200 Millionen M., Quotienten-Anzeigen 200 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., Art. Neblamen 500 Millionen M., ausw. Neblamen 300 Millionen M. für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeitungen sind freibleibend; Änderungen mit sofortiger Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 36.

Dienstag, 12. Februar 1924.

72. Jahrgang.

Ungeklärte Fragen.

us. Berlin, 12. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Der Reichstag wird nunmehr nach dem Beschluß des Ältestenrates am Mittwoch, 20. Februar, wieder zusammentreten. Wenn man auch annehmen darf, daß die Reichsregierung in einer groß angelegten Rede dem Reichstag eine Übersicht geben wird über

die politische Entwicklung der Zwischenzeit, so steht doch die Tagesordnung für die erste Sitzung im Augenblick noch nicht fest. Sie hängt im wesentlichen davon ab, ob die dritte Steuernotverordnung in die Form eines Gesetzes eingeleitet wird, das vom Reichstag zu beschließen ist. Eine Entscheidung über diese Frage hat auch der gestrige Tag noch nicht gebracht, obwohl der Untersuchungsausschuß des Reichstages, der sich aus allen Fraktionen mit Ausnahme der Kommunisten zusammensetzt, den ganzen Nachmittag mit Regierungsvertretern über die Steuernotverordnung beraten hat. Die Verhandlungen waren vertraulich und es läßt sich nur soviel sagen, daß in einigen Punkten der Aufwertungsfrage eine Einigung erzielt worden ist. Es ist sehr begreiflich, daß die Regierung auf den möglichst baldigen Abschluß dieser Verhandlungen dringt, da bekanntlich das Ermächtigungsgesetz am 15. d. M. abläuft und da somit die Steuernotverordnung bis zum 14. in Kraft gesetzt werden müßte. Auf der anderen Seite bestreben sich die Parteien mit Rücksicht auf

Die kommenden Reichstagswahlen

großer Vorsicht und Zurückhaltung. Keine der Parteien möchte sich mit Dingen belasten, die im Wahlkampf unbequem werden könnten. In welcher Form unter solchen Umständen ein Kompromiß zustande kommen wird, ob man etwa einen Teil der Bestimmungen aus der Verordnung herausnimmt und gesetzlich regelt, läßt sich daher im Augenblick auch noch nicht übersehen. Die Reichsregierung wäre wohl geneigt,

die Aufwertungsfrage

durch das Parlament regeln zu lassen, wenn sie sicher wäre, daß sie für den Vorstoß die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhielte. Um diese Frage scheinen sich jetzt im wesentlichen die Verhandlungen zu drehen. Als Auftakt zum Reichstagsbeginn wird gewissermaßen

die Tagung des Auswärtigen Ausschusses

dienen, der für den 18. d. M. einberufen ist. Hier wird vor allem die Rhein- und Ruhrfrage besprochen werden, wozu wiederum Abgeordnete aus dem Westen zugezogen werden sollen. Die Regierung wird hierbei auch den Auswärtigen Ausschuß über die Besprechungen unterrichten, die unlängst zwischen Vertretern der besetzten Gebiete und dem Rhein-Ruhr-Ausschuß des Kabinetts stattgefunden haben und in denen sich die Vertreter der besetzten Gebiete sehr energisch

für die Bezahlung der Besatzungskosten

ausgesprochen haben. In dieser Frage wurde auch eine Übereinstimmung mit den Anschauungen der Regierung erzielt. Auch die gestern eingeleiteten Besprechungen zwischen dem deutschen Botschafter in Paris Herrn von Hoesch und Poincaré dürften zur Diskussion stehen. Nach einer Meldung ist dabei gestern auch die Reparationsfrage in großen Zügen besprochen worden. Man darf aber wohl annehmen, daß diese Besprechungen zunächst kein besonderes Ergebnis zeitigen werden, da auf französischer Seite die Neigung besteht, zunächst den

Abschluß der Sachverständigenberatungen

und deren Bericht an die Reparationskommission abzuwarten. Etwas anderes ist es, ob in diesen Besprechungen ein Fortschritt in bezug auf die Herstellung des Modus vivendi für die besetzten Gebiete zu erzielen ist. Es fragt sich natürlich, in welchem Tempo bei der starken Inanspruchnahme Poincarés diese Verhandlungen überhaupt fortgeführt werden können!

Die nächste Plenarsitzung des Reichstags am 20. Februar

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Ältestenrat des Reichstags trat am Montagmittag zu einer Beratung über die Wiederberufung des Reichstags zusammen. Er beschloß, die nächste Plenarsitzung auf Mittwoch, 20. Februar, nachmittags 2 Uhr, anzubereiten. Die Tagesordnung wird erst Ende dieser Woche festgesetzt werden. Sie hängt in erster Linie davon ab, ob die dritte Steuernotverordnung in die Form des Gesetzes umgewandelt werden soll. Nicht wahrscheinlich ist, daß dem Reichstag noch die Wahlgesetzvorlage unterbreitet wird.

Der deutsche Botschafter bei Poincaré.

Paris, 11. Febr. Der deutsche Botschafter von Hoesch wurde heute nachmittags 2 Uhr von Ministerpräsident Poincaré zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Die anschließende Unterredung dauerte 15 Minuten.

Im Verlauf des Gesprächs machte der deutsche Botschafter einige Mitteilungen seiner Regierung, die sich auf die Wiederherstellung des Modus vivendi in dem besetzten Gebiet bezogen. Der deutsche Botschafter legte das Memorandum der französischen Regierung vom 11. Jan. vor, um die Forderungen der deutschen Regierung zu entwickeln. Er überreichte Poincaré ein Memorandum, in dem die Argumente und Wünsche der deutschen Regierung niedergelegt sind. Im weiteren Verlauf der Unterredung wurden auch Fragen zur Sprache gebracht, die sich auf die Reparationsfrage als solche beziehen.

Der diplomatische Redakteur der Tagesagentur glaubt zu wissen, daß die Ausführungen des Herrn von Hoesch sehr allgemeinen Charakters waren. Es scheint nicht, daß der deutsche Botschafter eingehendere und neue Vorschläge zur Regelung gemacht habe. Es besteht Grund zu der Annahme, daß er keinerlei auf die Erklärungen angelegte hat, die der Reichsanwalt Marx gestern dem Delegierten des schwedischen Roten Kreuzes gegeben hat. Zu bemerken ist, daß das offizielle Kommuniqué folgende Punkte enthält: Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Souveränität des Reiches im Ruhrgebiet, ein 2- bis 3-jähriges Moratorium, nach dem die jährliche Zahlung von 12 bis 18 Millionen Goldmark, die durch die Eisenbahnen, den gesamten unterirdischen Verkehr des Reiches, durch Verträge, die Zollabgaben und Monopole garantiert werden soll.

Poincaré hat die Möglichkeit der Fortsetzung der Diskussion des Problems zwischen Frankreich und Deutschland keineswegs abgelehnt. Er hat Herrn v. Hoesch im Gegenteil gebeten, ihm die Einzelheiten der Vorschläge, die er der französischen Regierung zu machen habe, schriftlich zu unterbreiten, damit er sie eingehend prüfen könne.

Besserung der internationalen Lage.

London, 11. Febr. Die Regelung der Frage der Kölner Eisenbahnen und die fortwährenden Verhandlungen in Sachen der Verwaltung der Pfalz werden von der Presse als ein günstiges Zeichen der englisch-französischen Verständigung und als eine Vorbereitung des Bodens für größere Schritte Macdonalds zur Verbeiführung der allgemeinen Regelung der europäischen Probleme angesehen. In diesem Zusammenhang findet die Rede des Ministers des Innern, Henderson, in Berlin besondere Beachtung, in der er begünstigend auf den jüngsten Briefwechsel zwischen Macdonald und Poincaré einging. Es scheint mir, daß ich hoffe anfrichtig, daß meine Deutung der Lage richtig ist — daß bereits eine heilsame Veränderung der Beziehungen zwischen England und Frankreich eingetreten ist, und daß diese Veränderung vollen Ausdruck demnächst in einer Konferenz finden wird, nicht nur zwischen diesen beiden Ländern, sondern zwischen allen Ländern in Europa und den Vereinigten Staaten, und daß eine solche Konferenz die Grundlage einer neuen internationalen Ordnung legt, die auf Zusammenarbeit und Wohlwollen gegründet sein wird.

Auch die „Westminster Gazette“ schreibt, es könne kein Zweifel bestehen, daß die internationale Lage sich gebessert habe, indem die augenblickliche Regierung zur Macht gelang sei. Nach einem Hinweis auf den Stand der englisch-französischen und der englisch-russischen Beziehungen heißt es weiter, wenn Macdonald jetzt Frankreich überreden könnte, eine internationale Konferenz zu erwägen, würde eine solche Politik die feste Unterstützung der Liberalen Partei finden. Er habe eine viel bessere Aussicht auf Erfolg als jede andere Regierung.

Der Abzug der Separatisten.

Berlin, 12. Febr. Aus Bad Ems wird gemeldet, daß das dortige staatliche Kurhaus, das seit Anfang November der Sitz der Dortmunder Regierung war, nunmehr von den Sonderbündlern verlassen und die Flagge entfernt worden ist, nachdem Dr. Dorten schon seit einiger Zeit dort nicht mehr anwesend war.

Auch in der Pfalz erfolgt der Abzug. In Kaiserslautern und Landau haben die Separatisten ihre Fahnen eingezogen. Das gleiche wird aus anderen Städten berichtet. In Birmensfeld haben die Separatisten das Stadthaus verlassen, die städtische Polizei übernahm wieder den Dienst. Ebenso in Landau. Der Straßenbahnverkehr auf der Rheinbrücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen ist jetzt wieder gestanzt, nachdem er viele Monate unterbrochen war.

Eine belgische Kaserne in Siertrade in die Luft geflogen

Paris, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie dem „Journal“ aus Krefeld gemeldet wird, ist gestern in Siertrade eine belgische Kaserne in die Luft geflogen. In der Kaserne befanden sich ungefähr 30 000 Patronen. Den Soldaten gelang es, sich zu retten, so daß keine Opfer zu verzeichnen sind. Die belgischen Behörden haben eine Untersuchung in die Wege geleitet.

Anerkennung Sowjetrußlands durch Österreich.

Wien, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie in politischen Kreisen verlautet, steht die Anerkennung Sowjetrußlands durch Österreich unmittelbar bevor.

Der erste Sachverständigenauschuß bei der Arbeit.

Berlin, 12. Febr. Vor dem 1. Sachverständigenauschuß war gestern der 1. Vorsitzende des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft, Freiherr von Wangenheim, erschienen. Er legte ausführlich die Lage der deutschen Landwirtschaft dar und führte aus, daß die Kreditfähigkeit der Landwirtschaft durch die ungeheure Steuerbelastung und das erhöhte Risiko des Betriebes außerordentlich gesunken sei. Nachdem die Deposition der landwirtschaftlichen Genossenschaften infolge der Geldentwertung verschwunden seien, falle die gesamte Kreditüberhöhung für die Landwirtschaft auf die Reichsbank, die dieser Aufgabe nicht gewachsen sei. Am Nachmittag wurde der 2. Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Krahnmann, vor dem Sachverständigenauschuß gehört. Für heute werden als Vertreter der Industrie Herr von Siemens und als Vertreter der Banken der Bankier von Mendelssohn genannt.

Paris, 11. Febr. Der „Matin“ veröffentlicht an der Spitze des Blattes einen offenbar von einer Regierungsratsstelle beeinflussten Artikel über die Arbeiten der Sachverständigenauschüsse. Er stellt die Frage:

1. zu wissen, ob die Sachverständigenauschüsse ein Programm ausarbeiten werden, das uns gestatten werde, ohne irgend etwas von den Interessen Frankreichs zu opfern, nicht mehr das Industriegebiet, das wir in Band genommen haben, vom übrigen Deutschland zu trennen, und

2. festzustellen, ob ein Rändiges Regime eingerichtet werden soll, das uns Sicherungen gewährt und das an die Stelle der im Friedensvertrag getretenen Reichung treten kann.

Das Blatt erinnert daran, daß alle Einkünfte aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet sehr beträchtlich seien, und daß an der allgemeinen Regelung 493 Millionen Goldmark für die allgemeine Belastung und noch eine Summe für die Ruhrbesetzung abzugeben sind. Der Artikel unter der Überschrift: „Unter Berücksichtigung der Priorität verteilt werden.“ Frankreichs Zwang führe also dazu, für wichtige Einkünfte Sorge zu tragen.

Wenn die Sachverständigen von Berlin zurückkommen, führt der „Matin“ fort, werde man vorschlagen, daß sämtliche deutschen Eisenbahnen einer internationalen Gesellschaft ausgeliefert werden, um als Pfand für eine Anleihe zu dienen. Ferner könne man sich der Zolleinkünfte bedienen und fordern, daß das Budget durch eine Verminderung der Ausgaben und eine Erhöhung der Steuern auszufüllen wird. Die Berichte müßten studiert werden, und zwar durch die Reparationskommission, um einen allgemeinen Plan der Arbeiten der Sachverständigen auszuarbeiten. Andererseits müßte die Frage erörtert werden, welches Regime für die Eisenbahn Frankreichs geeignet erscheine. In 2 oder 3 Monaten also werde die französische Regierung wissen, was die Zahlungen Deutschlands und die Kreditoperationen auf Grund der Garantie der Sachverständigen einbringen können, und sie werde auch wissen, was die militärischen Erfolge einer alliierten Defensiv-Organisation bedeuten. Frankreich könne um so leichter verstanden, eine Verhandlung zu finden, als es das kostbare Pfand des Ruhrgebietes in Händen habe. Auch die belgisch-französische Eisenbahnregie sei ein Pfand. Wenn alle Eisenbahnen Deutschlands von einem internationalen Komitee geleitet werden und wenn alle Einkünfte darauf anzielen, dann habe die Regie eine Handhabe, ihren Sinn zu ändern. Sie könne mit den Industriellen bis zu dem Tage, an dem Kontrolle bestanden, deren Ausführung von allen deutschen Industriellen garantiert sei, verhandeln. Es gebe ein höheres Interesse, daß diese Probleme mit Sachverständigen geführt und von Interessierten diskutiert würden, die der Friedensvertrag von Versailles geschaffen hat.

Optimismus in Brüssel.

Brüssel, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Gestern hat ein Kabinettsrat stattgefunden, in dessen Verlauf Jaspars über die Arbeiten der Sachverständigenkommissionen Bericht erstattete. In Brüsseler Kreisen legt man hinsichtlich der zu erwartenden Schlußfolgerungen der Beratungen beider Ausschüsse einen unverkennbaren Optimismus an den Tag.

Die Verhandlungen über die Goldnotenbank.

Paris, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der offizielle Bericht der Sachverständigenauschüsse in Berlin war in den letzten Nachmittagsstunden hier noch nicht eingetroffen. Die Reparationskommission hat ihn vorläufig noch nicht veröffentlicht. Die nächste Sitzung der Sachverständigenauschüsse in Paris findet voraussichtlich Montag statt; an ihr wird auch Dr. Schacht teilnehmen.

Paris, 11. Febr. Wie der Berliner Berichterstatter des „Echo de Paris“ meldet, wird Reichsbankpräsident Dr. Schacht am 19. Februar in Paris sein, um mit den Sachverständigenauschüssen zu verhandeln. Vorher werde er sich nach London, Amsterdam und vielleicht auch nach Bern begeben, um Kreditmöglichkeiten zu prüfen.

Nach demselben Berichterstatter beabsichtigt Dr. Schacht die neue Goldnotenbank zu führen:

1. durch die 450 Mill. Goldmarktreue der Reichsbank, 2. durch eine ausländische Beteiligung in Gold und Devisen.

Der Sitz der neuen Bank sei in Deutschland, die Ausgabe der Banknoten jedoch würde durch eine Zweigstelle überwacht, die in der Schweiz oder in Holland errichtet würde. Der Aufsichtsrat werde aus Deutschen und Vertretern der Mächte gebildet, die sich gegenseitig an der Bank beteiligen. Dem Aufsichtsrat werde das Recht eingeräumt, die Interessen der ausländischen Geldgeber in nützlicher Weise zu vertreten. Bei Gründung der Bank sollen die Reichsbank und die Rentenbank in dieser aufgehen.

Die dritte Steuernotverordnung.

Berlin, 12. Febr. Der Unter Ausschuh des 15er Ausschusses, der sich aus allen Fraktionen mit Ausnahme der Kommunisten zusammensetzt, legte gestern in Gegenwart des Reichsfinanzministers Dr. Lohse, des Reichsjustizministers Dr. Emminger und des Reichswirtschaftsministers Dr. Brüning seine Beratungen über die 3. Steuernotverordnung fort. Die Verhandlungen, die bis 8 Uhr abends dauerten, brachten noch kein Ergebnis. Bei einigen Punkten der Aufwertungsfrage soll eine Einigung erzielt worden sein. Auch in der Frage des Finanzausgleiches und der Mietssteuern soll sich eine Annäherung der Meinungen angebahnt haben. Der „Berliner Lokalanzeiger“ will wissen, daß ein Kompromiß die Fragen der 3. Steuernotverordnung wahrscheinlich in der Weise lösen werde, daß der erste Teil der Verordnung, betr. die Aufwertung, herausgenommen und auf den Weg der Gesetzgebung gebracht wird, während die übrigen Teile durch die Verordnung ersetzt werden sollen. Die Beratungen werden heute fortgesetzt.

Noch keine Entscheidung über das Wahlrecht.

Berlin, 11. Febr. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist die Blättermeldung, wonach infolge der gestrigen Besprechung des Reichstages mit den Parteiführern eine Änderung des Wahlrechts nicht mehr vor den Neuwahlen erfolgen würde, in dieser Form unrichtig. Das Reichskabinett hat bisher das Ziel verfolgt, die Arbeiten des Reichsministeriums des Innern in dieser Frage zu einem gewissen Abschluß zu bringen. Damit wäre noch nicht entschieden, ob und wann der Reformentwurf in den Reichstag gebracht wird. Es wird jetzt die Meinung der Parteiführer eingeholt, ob es technisch noch möglich sei, die Wahlreform von diesem Reichstag durchzuführen und zu Ende führen zu lassen.

Wie mitgeteilt wird, hat die Reichsregierung — nachdem die Arbeiten der Sachverständigenkommissionen Mitte dieser Woche zu Ende gehen, nichts gegen den Zusammentritt des Reichstages einzuwenden, welcher in der nächsten Woche erfolgen könnte. Über die Tagesordnung entscheidet der Präsident, doch sei damit zu rechnen, daß die Regierung mit einer Erklärung vor das Haus treten werde.

Das Ergebnis der Thüringer Wahlen.

Weimar, 11. Febr. Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis beträgt nach Angabe des Thüringischen Wahlkommissionars:

Ordnungsbund 384 601.

Vereinigte Sozial. Partei 183 094.

Kommunisten 149 205.

Deutschnationale Partei 76 793.

Freier Wirtschaftsbund 33 026.

Unabhängige Sozial. 6196 Stimmen.

Darnach würden entfallen auf den Ordnungsbund 32 Sitze, auf die Vereinigten Sozialdemokraten 15, auf die Kommunisten 12 Sitze und auf die Deutschnationalen 6 Sitze, also 65 Abgeordnete gegen 54 im alten Landtag.

Der Ordnungsbund mit seinen 32 Abgeordneten würde nur dann in der Minderheit sein, wenn Sozialdemokraten, Kommunisten und Deutschnationale (zusammen 33 Abgeordnete) gemeinsame Sache machen, was wohl ausgeschlossen ist.

Weimar, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der neue thüringische Landtag wird sich hinsichtlich der politischen Parteien sowie der Berufsgruppen folgendermaßen zusammensetzen: Landbund 12, Deutsche Volkspartei 8, Demokratische Partei 2, Vaterländische Verbände 2, Sozialdemokraten 1, Handwerker und Hausbesitzer 2, Deutschnationale 6, Sozialdemokraten 15, Kommunisten 12. Die von demokratischer Seite propagierte große Koalition ist nicht unbedenklich. Auch eine Mehrheit von Landbund, Deutsche Volkspartei, Deutschnationale bis zu den Deutschnationalen könnte die Linke in Schach halten.

Kommunistische Parteipläne.

Stuttgart, 11. Febr. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern ist es der Landespolizei gelungen, durch die Verhaftung eines kommunistischen Kuriers und die Beschlagnahme von ihm mitgeführten Materials einwandfrei den Beweis dafür zu erbringen, daß die Kommunisten für den 13. Februar im ganzen Reich Demonstrationen mit dem ausgesprochenen Zweck planten, blutige Zusammenstöße mit der Polizei herbeizuführen. Erwerbslose und die aus den Betrieben herausgeschickten Arbeiter sollten hierzu mißbraucht werden, während die eigentlichen Anführer sich im Hintergrund halten sollten. — Das Ministerium hat die Bevölkerung darauf hingewiesen, daß die Polizei den Auftrag hat, verbotene Versammlungen mit aller Entschiedenheit und mit allen Mitteln zu verhindern. Die Bevölkerung wird nachdrücklich ermahnt, Versammlungen fernzubleiben.

Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 11. Febr. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Deutschen Reich und Polen über die Regelung der Staatsangehörigkeitsfrage bilden seit dem Friedensschluß eine Quelle schwerer Schädigungen für die davon betroffenen Personen. Nunmehr sollen, um diese Staatsangehörigkeitsfrage zu klären, die Dresden Verhandlungen, die seit Mitte des vorigen Jahres ruhten, auf Grund des Völkerbundsratsbeschlusses vom 14. Dezember in Genf am 12. Februar unter der Vermittlung des Völkerbundsrats wieder aufgenommen werden. Für die daneben vom Völkerbundrat vorgeschlagenen unmittelbaren deutsch-polnischen Verhandlungen, die parallel mit den Genfer Verhandlungen geführt werden sollen, ist entgegen den früheren Abmachungen Warschau als Verhandlungsort bestimmt. Das Verhandlungsprogramm hierfür ist im einzelnen noch nicht festgelegt.

Eine internationale Konferenz über den 8-Stundentag.

Berlin, 12. Febr. In den Beratungen, die in den letzten Tagen zwischen den Mitgliedern des englischen Kabinetts über die Festlegung der Regierungserklärung stattgefunden haben, soll, wie der Londoner Korrespondent des „Vorwärts“ von unterrichteter Seite erfahren haben will, ein Projekt des Arbeitsministers Tom Shaw, die Arbeitsminister aller in Frage kommenden Länder zu einer Konferenz über den 8-Stundentag nach London einzuberufen, eine Rolle gespielt haben. Es soll sich vor allen Dingen darum handeln, die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens zu beschleunigen und den 8-Stundentag international festzulegen. Auch Deutschland soll zu dieser Konferenz eingeladen werden.

Der deutsch-amerikanische Handelsvertrag.

Berlin, 11. Febr. Der am 8. Dez. in Washington unterzeichnete deutsch-amerikanische Handelsvertrag, von dessen Veröffentlichung nach einer Vereinbarung zwischen dem deutschen Botschafter und Staatssekretär Hughes bisher abgesehen worden war, wurde nunmehr im Wortlaut bekanntgegeben. Er enthält 32 Artikel.

Der erste behandelt die Einreise, den Aufenthalt und die Belassung der Deutschen in Amerika und der Amerikaner in Deutschland und ihre Betätigung im fremden Lande, soweit nicht die Gleichstellung mit den Inländern ausdrücklich vereinbart ist. Bezüglich des Schutzes der Personen und des Eigentums sowie der von fremden Staatsangehörigen zu entrichtenden Steuern und Abgaben, ist Vorbehalte getroffen worden, daß der fremde Staatsangehörige im anderen Lande nicht schlechter als der Angehörige eines meistbegünstigten Landes behandelt wird.

Art. 4 regelt die Eigentumsübertragung unter den Lebenden und von Todes wegen.

Art. 5 sichert die freie Reisefreiheit innerhalb des Gebietes des Vertrages.

Art. 6 regelt die Frage des Wehrdienstes. Der Kernpunkt des Vertrages bildet Art. 7, der die unbedingte Warenzollfreiheit im wechselseitigen Warenverkehr festsetzt, wobei alle Waren, die auf Schiffen des anderen Teiles eingeführt werden, keinen anderen oder höheren Abgaben unterworfen sein dürfen, als wenn sie auf einheimischen Schiffen eingeführt würden. Gemisse Ausnahmen gelten für den Grenzverkehr und den Handel der vereinigten Staaten mit Kuba. Auch die Durchfuhrfreiheit ist verpackungsgesichert und die Erhebung der Durchfuhrzölle ausgeschlossen. Desgleichen ist die wechselseitige Gleichheit der Behandlung von Schiffen beider Länder bezüglich der Tonnen-, Hafen- und ähnlichen Gebühren sichergestellt. Nur bezüglich der Küstenschiffe gelten die Grundzüge der Meereszollfreiheit.

Der Art. 12 und 13 regeln die Stellung der Gesellschaften im eigenen Lande. Rechtsträgerschaft konstituierte Gesellschaften sollen im anderen Lande als solche anerkannt werden. Die Zulassung der wirtschaftlichen Betätigung wird von der Meistbegünstigung und den Vorschriften des einheimischen Rechts abhängig gemacht.

Art. 15 und 16 regeln eingehend die Frage der Handelsreisenden, denen unter dem Gesichtspunkt der Meistbegünstigung weitestgehende Erleichterungen auszuhandeln werden.

Art. 17—25 regeln die konsularischen Verhältnisse. Auch hier gelten die Grundzüge der Meistbegünstigung.

Art. 26 bestimmt, daß etwaige Rechte, die den Vereinigten Staaten aus dem Friedensabkommen vom 28. 8. 23 ausfließen, durch diesen Vertrag nicht berührt werden.

Der Vertrag, der noch nicht ratifiziert wurde, wurde auf zehn Jahre abgeschlossen. Er soll vom Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden ab Geltung haben. Nach Ablauf der zehn Jahre tritt einjährige Stillstandzeit ein.

Die Verstaatlichung der Reichsbahn.

Berlin, 11. Febr. Im 15er Ausschuh des Reichstages wurde heute der Beschlusseckentwurf über die Verstaatlichung des Unternehmens Deutsche Reichsbahn beraten. Der Reichsverkehrsminister führte aus, daß nach der Mitte November eingeleiteten Reorganisation der Finanzwirtschaft des Reiches grundsätzlich Zustimmung für die deutsche Reichsbahn nicht mehr geleistet werden sollen. Dadurch wird die Deutsche Reichsbahn auf sich selbst gestellt, obwohl sie rechtlich nach wie vor unmittelbar ein Teil der Reichsverwaltung geblieben ist. Den tatsächlichen Verhältnissen muß nunmehr die Rechtslage angepasst werden. Die Abkehr von den Methoden der Verwaltung und der Finanzverwaltung, die im wesentlichen den Bedürfnissen der Betriebsverwaltung angepasst sind, würden es dem Unternehmen ermöglichen, jene Bewusstheit zu enthalten, die zur Erlangung des höchsten wirtschaftlichen Wirkungsgrades erforderlich ist. Erst ein selbständiges Unternehmen — führt der Minister fort — werde auch denjenigen vollen Vertrauen in der Öffentlichkeit finden, das zur Aufnahme eigener Kredite nötig sei. In der Aussprache wurde von der Reichsregierung die Zustimmung gegeben, daß spätestens bis zum 1. April 1924 ein endgültiger Gesetzentwurf vorgelegt wird.

Die Rainer Zusammenkunft der technischen Eisenbahnerausschüsse verschoben.

Köln, 11. Febr. Zu der am Samstag verbreiteten Nachricht, daß die technischen Ausschüsse aus englischen, französischen und deutschen Eisenbahntrecken bereits am Montag in Mainz zusammenzutreten würden, um die in dem Abkommen vom 14. 12. 23 vorgelegenen technischen Fragen zu klären, erklärt die „Kölnische Volkszeitung“, daß die geplanten Verhandlungen verschoben werden müßten und voraussichtlich Mitte oder Ende der nächsten Woche stattfinden.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie eine Dillendorfer Botschaft ausführt, sind die Verhandlungen, die für heute in Mainz zwischen Vertretern der französischen Eisenbahntrecken, den belgischen Behörden und der Kölner Eisenbahndirektion eröffnet werden sollten, auf beiderseitigen Wunsch des britischen Botschafters verschoben worden. Der britische Delegierte habe erklärt, die deutschen Vertreter seien durch Konferenzen mit der Eisenbahndirektion des ersten Experimenten Ausschusses in Berlin zurückgehalten und könnten sich erst am kommenden Donnerstag freimachen. Die französisch-belgische Delegation hat in diesem Einverständnis mit der britischen Delegation folgende Entscheidung getroffen:

1. Der Durchgangsverkehr der internationalen Schnellzüge durch Köln und Düren wird vom 11. Februar an wieder aufgenommen.
2. Die Weichenarbeiten auf der Linie Köln-Gresenbroich werden bis nach Ostern weitergeführt.
3. Vom Donnerstag, 14. Februar, ab werden fünf Schnellzüge in der Richtung Mainz-Köln-Köln-Koblenz und umgekehrt verkehren.
4. Sobald die deutschen Behörden dahin übereingekommen sind, wird die Regie drei Personenzüge auf der Linie Köln-Siegburg, sowie auch Güterzüge verkehren lassen.

Baldwin über die konservative Politik.

London, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die konservative Partei hielt gestern am Vorabend der Wiedereröffnung des Parlaments eine Konferenz ab, in der der Baldwin den Vorsitz führte und eine längere Rede über die künftige konservative Politik hielt. Er erklärte, die Partei werde ihre Schutzpolitik, um derentwillen sie bei den allgemeinen Wahlen geschlagen wurde, zurückstellen, bis sie vom Lande selbst gefordert werde. Trotzdem werde die konservative Partei in ihrer zukünftigen Politik stets die Interessen der Industrie wahrnehmen. Das Prinzip der inneren Reichsversorgung und Meistbegünstigung müsse weiter gewahrt bleiben, sonst werde die Zukunft Englands aufs Spiel gesetzt. Nach der Rede Baldwins sprach Lord Balfour Baldwin, der Wahl zum Parteivorsitzenden vor; dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die deutschen Kohlenlieferungen.

Berlin, 11. Febr. Das von dem unter 9. Februar aus Paris, das zwischen den Grubenbesitzern und der Kommission Interalliiée de Contrôle des mines (Wicum) in Düsseldorf beschlossen wurde, daß die Kohlenlieferungen der deutschen Zechen vom 1. März ab nicht mehr prozentual von der Förderung erfolgen, sondern in voller, von der Reparationskommission vorgeschlagener Tonnenzahl.

Nach den uns zugehenden Mitteilungen trifft die Sachverhaltung nicht zu. Richtig ist nur, daß zwischen der Kommission und der Wicum neue Verhandlungen über die Kohlenlieferungen und die Kohlensteuer nach dem 15. Febr. stattgefunden. Bei diesen Verhandlungen hat die Wicum allerdings verlangt, daß in Zukunft die Kohlenlieferungen der deutschen Zechen nicht mehr wie bisher in dem bestimmten prozentualen Verhältnis von der jeweiligen Kohlenförderung erfolgen sollen, sondern in einer festen monatlichen Menge. Abgegeben für diese Menge sollte nach den Forderungen der Wicum die von der Reparationskommission aufgelegte Monatsmenge sein. Nach der letzten Aufstellung der Reparationskommission wären dies rund 1,5 Mill. Tonnen monatlich. — Nicht richtig ist dagegen, daß die Kommission dieser neuen Forderung der Wicum zustimmte. Sie hat die verlangte Erhöhung ebenso wie die Erhebung der Kohlenabgabe vielmehr als unmöglich bezeichnet und im Gegenteil eine Herabsetzung der Forderungen der Wicum verlangt. Eine Einigung zwischen der Kommission und der Wicum liegt daher nicht vor. Die Verhandlungen werden voraussichtlich am 25. Februar wieder aufgenommen werden.

Zusammentritt des griechischen Parlaments.

Athen, 11. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Das Parlament tritt heute wieder zusammen. Das neue Kabinett wird sich bei dieser Gelegenheit vorstellen und ein Vertrauensvotum einbringen. Man hört, daß Venizelos beabsichtigt, für die neue Regierung zu stimmen. Der frühere Ministerpräsident wird seine Haltung in einer längeren Rede darlegen. Morgen fährt Venizelos nach Kephissia. Höchstwahrscheinlich dürfte sich das Parlament nach der Abstimmung über die Vertrauensfrage vertagen, um den verschiedenen Abgeordneten Gelegenheit zu geben, in ihrer Heimat die Volksabstimmung vorzubereiten.

Ein entscheidender Sieg der mexikanischen Bundesarmeen.

Mexiko, 11. Febr. Die Bundesarmeen melden, daß sie nach einer eintägigen Schlacht bei Ocotlan einen entscheidenden Sieg über die Rebellen davongetragen haben. Die Verluste auf beiden Seiten waren sehr schwer. Die Bundesarmeen verloren 300 Tote.

Londen, 11. Febr. Reuters meldet aus Mexiko: Die Bundesarmeen haben Vera Cruz wieder genommen.

Wiesbadener Nachrichten.

Vorsorge für zuverlässiges Saatgut.

Nur wenn die Bestellung des Gartens streng planmäßig und ohne jeden Zeitverlust vor sich geht, wird der Boden voll ausgenutzt. Der ganze Bepflanzungsplan kann gestört werden, wenn an irgend einem Punkt eine Hemmung der notwendigen Arbeit eintritt. Namentlich die mehrfache Bestellung derselben Fläche wird dann leicht vereitelt. Rechtzeitige Saat und die Verwendung tauglichen Saatguts ist hier von größter Bedeutung. Nur aus geordneten, vollkommen reifen und auf feimenden Samen entwickelten sich gesunde, fruchtbare Pflanzen, und es muß deshalb unsere Sorge sein, uns bei solchen Samen zu beschaffen oder den etwa noch vom Vorjahr übrig gebliebenen Samen auf seine Verwendbarkeit hin zu prüfen.

Beim Kauf von Samen soll man nicht sparen wollen. Der teure Samen, den wir von einer zuverlässigen großen Handlung beziehen, ist billiger als der etwas weniger kostende zweifelhafte Herkunft. Bei solchen Samen sollte man wenigstens vor der Aussaat die Keim- und Triebkraft ermitteln, ebenso bei Samen aus eigener Ernte und älteren Vorräten. Viele Samen, z. B. der von Schwarzwurzeln, von Zwiebeln, verlieren schon nach einem Jahr ihre Keimkraft, aber auch bei den übrigen, deren Keimfähigkeit länger anhält, ist frühe Ernte stets dem alten Saatgut vorzuziehen. Seiner verringerten Keimkraft entsprechend muß man alten Samen meist dichter säen als neuen.

Am einfachsten nimmt man die Keimprobe in folgender Form vor: Man füllt einen flachen Teller mit reinem Sand und bringt auf diesen in bestimmten Abständen 50 bis 100 Körner je nach Art der zu prüfenden Samen, überbraut den Teller fluchtig und stellt ihn, mit einem gewöhnlichen Teller überdeckt, in einen Raum, dessen Lufttemperatur mindestens 12 bis 13 Grad Reaumur beträgt, noch besser in die Nähe eines warmen Ofens. Hin und wieder wird der Feuchtigkeitgehalt des Sandes geprüft und nach Bedarf erhöht. Der Sand soll möglichst gleichmäßig feucht sein, nicht aber naß, da sonst die Samen leicht verschimmeln. Nach 7 bis 14 Tagen, je nach der Keimdauer des betreffenden Samens, kann man sehen, wieviele Körner gekeimt haben. Rechnet man, daß von 100 frischen Samenkeimern neuerer Ernte durchschnittlich etwa 80 entwicklungsfähig sind, so kann man aus der Keimfähigkeitszahl der gekeimten Körner berechnen, in welchem Maß die zu prüfende Saat verwendbar ist. Haben beispielsweise von 100 Körnern nur 40 gekeimt, so muß man von dem Saatgut doppelt so viel aussäen als von frischem.

Es hat sich häufig gezeigt, daß gut feimender Same nach der Aussaat doch nur wenige oder kümmerliche Pflanzen ergab. Das lag an der mangelhaften Triebkraft; die Keime vermochten das über ihnen lagernde Erdbreich nicht zu durchbrechen. Es genügt deshalb zur Beurteilung der Saatgüte nicht allein die Ermittlung der Keimkraft. Zur Feststellung der Triebkraft verwenden die Samenkontrollstationen feingewahlene, schielte und ausgeblühte Ziegelmehl. Man füllt damit kleine Zinkgefäße oder andere Behälter und bedeckt die Samen mit einer etwa 3 Zentimeter hohen Schicht. Das Ganze hält man mäßig feucht. Nach Verlauf von 14 Tagen zählt man die normal gewachsenen Keimlinge, die die Ziegelmehlschicht durchbrochen haben. Solches Ziegelmehl wird den meisten Privatsaatgärtnern freilich kaum zu Gebote stehen. Sie können sich aber auch bei Verwendung von Gartenerde ein Bild von der Triebkraft ihres Samens machen. Man bedeckt damit die Samen etwas dicker als bei normaler Aussaat.

Wiesbadener Viehbohrmarktbericht nach der amtlichen Kotierung vom Montag, den 11. Februar. Aufgetrieben waren: 22 Ochsen, 27 Bullen, 100 Kühe und Färsen, 93 Kälber, 46 Schafe, 178 Schweine. Markterlöse: allgemein lebhaftes Geschäft; bei Großvieh verbleibt Überhand. An Breiten wurden (1 Pfund Lebendgewicht) in Grundmarkt, notiert: Ochsen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwerts im Alter von 4—7 Jahren 41—42 Pf., die noch nicht gezogen haben (ungekocht) 43—45 Pf., junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 37—39 Pf., mäßig ausgewählte 35—37 Pf., Bullen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwerts 35—37 Pf., mäßig ausgewählte 33—35 Pf., die noch nicht gezogen haben 31—33 Pf., Schweine: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwerts 34—45 Pf., vollfleischige, ausgewählte 32—34 Pf., wenig gut ent-

— Frankfurt a. M. 11. Febr. Tendenz: unregelmäßig. Die Entspannung am Devisenmarkt machte sich bereits vorbörslich auf dem Gebiet der ausländischen Rentenpapiere fühlbar, wo sich für die an der Samstagsbörse genannten, zum Teil gehandelten, Werte eine merkliche Abschwächung bemerkbar machte. Zolltürken, Bagdad und Anatolien gaben nach. Besser gehalten Ungarn-Renten. Die Tendenz war sonst im allgemeinen unsicher. Die politische Lage wird als gebessert angesehen, obwohl noch nicht alles überwunden ist. Im Freiverkehr fanden Kaiser-Waggon mit 1650 größere Beachtung. Auch für Chem. Remy bestand Interesse. 1125. Man nannte unter den schweren Papieren Becker Stahl 12 000, Kohle 12 225. Am 11 225, Kabelwerk Rheidt 15 775 bis 16 000. Krügershald 16 000. Ruhiger lagen Growag. 425, Hansa Lloyd 3000. Frankfurter Handelsbank 120. Karstadt 4500, Meyer Textil 1125, Mez Söhne 9000. Chem. Elz 350 bis 400. Unterfranken 800 bis 825, Ufa 11 000. Ludwigsburger Porzellan 6000. Benz 7750. Am Montanaktienmarkt blieben anfänglich ober-schlesische Werte gefragt. Oberbedarf plus 4 Billionen. Fester lagen auch Phönix und Buderus. Einige Kaufleute zeigten sich für Harpener und Gelsenkirchen. Mansfelder blieben in regem Geschäftsverkehr bei gut behaupteten Kursen. Elektroaktien tendierten mäßig nach oben. A. E.-G. begegneten bei erster Notiz regerer Kauflust, be-hauptet. Schuckert zogen 6 Billionen an. Von den Werten der chemischen Gruppe lagen Anilinaktien still. Scheide-anstalt sowie Chem. Rhenania waren auf erhöhtem Niveau unverlurt. Daimler setzten höher ein. Karlsruhe Maschinen und Neckarsulmer fester. Zu festern Kursen gingen um Julius Siebel, Spinnerei Hammersen, Kauf-träger lagen für Gebr. Junghans und Mannheimer Ver-sicherung vor. Von Zuckeraktien waren Offstein gesucht, fest auch Stuttgarter. Zellstoffaktien wesentlich ruhiger. Minkraftwerke befestigt. Sproz. Reichsanleihe mit 150 Milliarden gehandelt.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse sind in Milliarden Prozents.

Staatspapiere.	Freitag 8. 2. 24	Montag 11. 2. 24	Freitag 8. 2. 24	Montag 11. 2. 24
5 Reichsanleihe 17	17000	17000	Fellen & Gullmann	44000
4 1/2 % 1924er	16500	16500	Gelsenkirch. Bergw.	69000
4 % 1924er	16000	16000	Griesheim Chem.	24000
3 1/2 % 1924er	15500	15500	G. L. elektr. Untern.	13250
3 % 1924er	15000	15000	Gotha Waggon	8750
2 1/2 % 1924er	14500	14500	Hackethal	5250
2 % 1924er	14000	14000	Hilfesch Kupfer	49000
1 1/2 % 1924er	13500	13500	Hartmann Masch.	11125
1 % 1924er	13000	13000	Holzmann, Ph.	25500
5 Pr. Schutz-Anw. 22	495	495	Hann. Waggon	25500
4 Pr. Schutz-Anw. 22	440	440	Höchst Farbwerke	27750
3 Pr. Schutz-Anw. 22	440	440	Humboldt Maschin.	38000
2 Pr. Schutz-Anw. 22	440	440	Harpener Bergbau	89750
1 Pr. Schutz-Anw. 22	440	440	Höhenleberwerke	50000
4 Bayer. Staatsanl.	—	—	Hösch Stahlwerke	60000
4 Schutzgeb.-Anl.	—	—	Ind. Bergbau	36000
4 Sparprämien	—	—	Kall Ascherichson	25000
4 Bad. Anleihe	—	—	Konheim Cellulose	26375
4 Hamb. Stadt-Anl.	—	—	Kattowitz Bergbau	65000
4 Hess. Anleihe	—	—	Körting Gebr.	18250
4 Sächs. Anleihe	—	—	Köln-Rottweiler	15750
Bank-Aktien.	In %	In %	Laurahütte	29700
Berlin. Handelsk.	10125	10125	Leopoldgrube	41500
Comm. u. Privath.	18000	18000	Linka-Hoffmann	11000
Darmstadt. Nat.-B.	18500	18500	Lindes Elmaschin.	64125
Deutsche Bank	22600	22600	Loewe u. Co.	52500
Disc. - Gesellschaft	12250	12250	Mannmann	54000
Dresdner Bank	3625	3625	Oberschles. Eisenb.	37400
Mittel. Creditbank	875	875	Elia-Ind.	42000
Oest. Kredit-Anst.	47000	47000	Koksw.	73000
Reichsbank	—	—	Orenstein u. Koppel	24625
Indust.-Aktien.	74000	74000	Phönix	46375
Albert. Ch. Werke	14375	14375	Rh. Braunkohlen	48800
Adlerwerke	15500	15500	Rhein. Metall	15400
Allg. Elektr.-Ges.	43000	43000	Rathgeber Waggon	14250
Aschaff. Zelt.	43000	43000	Sachsenwerk	4100
Augsb. Nürnb. M.	28250	28250	Siemens u. Halske	58000
Badische Anilin	28750	28750	Sarotti	53750
Bergmann, Elektr.	6750	6750	Westeregeln Alkali	41000
Bismarck-Hütte	35000	35000	Zellstoff Waldhof	16000
Bochumer Gußstahl	74000	74000	Türk. Tabakregie	42500
Braunschweig. Hütte	37250	37250	Otavi Minen	39500
Friedr. Eisenw.	27625	27625	Neu Guinea	11500
Deut.-Lux. Bergw.	65500	65500	Argo Dampf	48200
Deutsche Maschin.	—	—	Hamb. Paketf.	56000
Waffen	—	—	Hamb.-Südamerika	37500
Petrol.	78000	78000	Hansa	23500
Erdöl	68000	68000	Nord. Lloyd	8800
Kaliwerk	6125	6125	Schantzbahn	1600
Daimler	25750	25750	—	—
Elberfeld. Farbend.	14500	14500	—	—
Elektr. Licht u. Kr.	—	—	—	—

8. Berlin, 11. Febr. Am Devisenmarkt hat sich eine merkliche Entspannung vollzogen, nachdem die Befürchtung einer neuen Inflationsperiode beseitigt ist und die Mark im Ausland wieder entschieden Befestigung gefunden hat. Infolgedessen begann die Börse in der neuen Woche in freundlicher Stimmung. Jedoch bewährten außenstehende Kreise noch Zurückhaltung und infolgedessen konnte das Geschäft einen besonderen Umfang nicht gewinnen. Nur am Montanaktienmarkt ging es zeitweise recht lebhaft zu.

Aktien von wesentlichen Unternehmungen waren stärker gefragt, angeblich vom Ausland, und wurden anfänglich zu höheren Kursen aus dem Markt genommen; so Deutsch-Luxemburg, Harpener, Phönix, Köln-Neussen. Die Gewinne verliefen sich meist bis auf 3 Billionen. Bochumer setzte sogar 5 Billionen höher ein. Im späteren Verlauf gestaltete sich aber die Kursbewegung unregelmäßig mit vorwiegend der Neigung zur Abschwächung, was man damit begründete, daß Spekulant die wegen der Ausspannung am Devisenmarkt vergangene Woche Industriek Aktien gekauft hatten, namentlich zu Realisierungen veranlaßt sah. In die Abwärtsbewegung wurden auch wesentliche Montanaktien hineingezogen. Sie verloren größtenteils ihre anfänglichen Gewinne. Laurahütte stellte sich höher auf Auslandskäufe.

Ausweis der Deutschen Rentenbank vom 31. Januar 1924.

Aktiva:	31. 12. 1923	31. 1. 1924
Belastung der Wirtschaft zugunsten der Rentenbank	3 200 000 000.—	3 280 000 000.—
Bestand an Rentenbriefen am 31. 12. 23	Rm. 2 399 984 000.—	am 31. 1. 24 Rm. 2 399 872 000.—
Darlehen an das Reich unverzinslich	200 000 000.—	200 000 000.—
verzinslich	1 000 000 000.—	900 000 000.—
Darlehen f. die Wirtschaft an die Reichsbank	33 995 000.—	61 970 000.—
Vorübergehend bei der Reichsbank (200) und Post (10) für Inanspruchnahme des Giro- und Postscheckverkehrs	220 000 000.—	210 000 000.—
Kasse, Giro-, Postscheck- und Bankguthaben	11 268 754.40	4 083 789.61
Mobilien u. Bureauausstatten	51 600.32	56 745.38
Sonstige Aktiva	—	—
Grundkapital	2 400 000 000.—	2 400 000 000.—
Grundrücklage	800 000 000.—	800 000 000.—
Umlaufende Rentenbank-scheine	1 241 999 853.—	1 374 084 422.—
Umlaufende Rentenbriefe	16 000.—	128 000.—
Sonstige Passiva	—	—

1. Das Reich hat am 31. 1. 100 Millionen Rentenmark zurückgezahlt; Wiederanforderung vorbehalten.
2. Die Reichsbank hat im Januar 200 Millionen Rentenmark aus den zur Verfügung gestellten 600 Millionen abgefordert. Die darüber hinaus gewährten Kredite hat sie aus eigenen Rentenmarkbeständen gegeben; es wird auf die Wochenansweise der Reichsbank verwiesen.
3. Die Post hat im Januar 10 Millionen zurückgezahlt.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Millionen Mark angegeben.

W.T.R. Berlin, 12. Februar. Drahtliche Auszahlungen für:

	3. Februar 1924	11. Februar 1924
Holland . . . 1 Gold.	1571063	1578937
Buenos Aires 1 Pes.	1396500	1396500
Belgien . . . 1 Frs.	169375	169375
Norwegen . . . 1 Kr.	561593	564585
Dänemark . . . 1 Kr.	680295	683705
Schweden . . . 1 Kr.	1101340	1106760
Finnland 1 Finn. M.	105735	105735
Italien . . . 1 Lire	184583	184583
London . . . 1 Sterl.	18054750	18054750
New-York . . . 1 Doll.	4189500	4210500
Paris . . . 1 Frs.	169525	169525
Schweiz . . . 1 Frs.	729173	729173
Spanien . . . 1 Pes.	533083	534000
Lissabon . . . 1 Milreis	124687	125313
Japan . . . 1 Yen	1855375	1855375
Rio de Jan. . . 1 Milr.	498750	498750
Wien . . . 100 Kr.	5935	5935
Prag . . . 1 Kr.	121695	121695
Belgrad . . . 1 Dinar	50872	50872
Budapest . . . 100 Kr.	14763	14763
Sofia . . . 1 Leva	30922	31078

Bei Heiserkeit

bringen Pecho-Pastillen rasche Linderung und verhindern Infektion. Sie sind angenehm und wohlschmeckend. 100 Taunus-Apotheke, Dr. Jo Mayer.

Fichtennadel-Brust-Caramellen
„das vorzüglichste Hustenmittel.“
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.
Preis per Schachtel 2 Bill.-Mk.
Alleinverkauf:
Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11. 148

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten.
Hauptredakteur: Hermann Zeffel.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Zeffel; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: A. Günther; für die Anzeigen und Kalamen: H. Zeffel. Druck in Wiesbaden. Druck und Verlag der G. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Billige und gute Schuhwaren
kaufen Sie im
Schuhhaus Levi
Faulbrunnenstraße 12.

Billig! Billig!
Gelegenheit!
Reinwollene Kleider
in allen modernen Farben, schön gearbeitet, sehr preiswert zu verkaufen.
Damen-Röcke aus gut. Stoff zu 4 Bill.
Schöne Volle - Kleider 8 Bill.
Perlmann, Hochstättenstr. 18
Laden.

Teilzahlung
Stauend billiges Angebot!
Verkauf
sämtliche Herren- und Konfirmanden-Anzüge
Schlupfer — Anzüge von 25 M. an
Cutaway — Covercoat — Manchester
Schlosser-Anzüge 7.50 M.
Hosen — 1 Pester Gummimantel.
Loden- und Wind-Jacken.
Einige Bauch-Anzüge, extra Weite.
Ein Pester Frack-Anzüge äußerst billig abzugeben.
Raenthaler Straße 7

Glück auf!
Empfehle von besten Ruhrzechen,
äußerst heizkräftig, sparsam u. billigt:
Prima Haus- u. Küchenbrand
(besonders stückreich)
Nußkohlen I u. II, Anthrazit II
Anthrazit-Eiforbriketts
Bredkoks II
für Zentralheizung.
Kohlenhandlung Wilh. Weber
Wellritzstraße 7. Telephon 607.

Fraenkel & Süsner
Frankfurt a. Main
Kaiserstraße 41 Fernsprecher Hansa 4281
Telegr.: Wollfraenkel.
Wollgarne
Maschinenstrickgarne, roh und gefärbt.
Steits 30 Farben lagernd.
Handelsstrickgarne.

Kennen Sie Triolin?
Triolin ist ein Fußboden- und Tischbelag.
Vorgänge: Aus deutschen Rohstoffen hergestellt, durchgefärbt, gleichbleibende glatte Oberfläche, luftwarm, schalllos, bei stätkem Gebrauch sehr geringe Abnutzung unempfindlich gegen Luftaustritt, Wasser, schwache Säuren und verdünnte Säuren, leicht zu reinigen, braucht nicht gebohrt zu werden, preiswert.
Triolingroßhandlung Hermann Stenzel
Linoleum, Teppiche und Wachstuche
Laden: Schulgasse 6. — Engroslager: Kirchgasse 50.
Korb-Möbel
in größter Auswahl empfiehlt
Goldgasse 16. **HEERLEIN** Goldgasse 16.
Größte Auswahl in allen Formen und Preisen.

G. Eberhardt
Messerschmiedemeister
46 Langgasse 46.
Ein Arbeiterstamm mit 24-, 28-, 33-jähriger Tätigkeit in meinem Betriebe bietet beste Gewähr für tadellose Arbeit.

Klubssessel
in echtem Rindleder, Gobelin usw.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Zur Kenntnisnahme!
Gebe bekannt, daß ich meine
Schuhmacherei Bülowstr. 11
Hinterhaus Part. rechts
wieder eröffnet habe und halte mich meiner alten Kundschaft bestens empfohlen.
Herren-Sohlen 2,900 Bill.
Damen-Sohlen 2,000 Bill.
In Keraleder
Erstklass. Handarbeit. — Keine Maschinenarbeit.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Röder.**

Ist Ihr Dach schadhaft
und wollen Sie sich vor größerem Schaden bewahren, so lassen Sie es sofort in Ordnung bringen durch
Dachdeckerei
der
Bauhütte für Hessen-Nassau
Soziale Baugesellschaft m. b. H.
WIESBADEN
Jahnstr. 12. Tel. 723.

Was Frauen beneiden und Männer bewundern!

Einige Damen scheinen das Geheimnis zu besitzen, zu jeder Zeit am vorzüglichsten auszusehen. Die andern Frauen neigen sich nach und nach, wie jene dies fertig bringen. Dabei sind diese bewundernden Wesen nicht immer besonders mit Schönheit begnadet.
Woher erlangen sie aber dennoch solch Bewunderung der Männer? Die hauptsächlichste Anziehungskraft bildet oft nur die verlockende Frische und Sanftheit der Haut, welche alle Männer anzieht. Haben Sie schon jemals gesehen, daß eine Dame mit schlechttem Teint viel Aufsehen erregt hat? Wollen Sie selbst gern die bewunderte Dame sein? Sie können Ihre Haut frisch und weich machen. Sie können Ihr Gesicht von Unreinheiten, Pusteln, Mitessern, Falten und Runzeln befreien. Sie können Ihr Antlitz ge-

lond erhalten bis in seine feinsten Gewebe und so eine reizend schöne, natürliche Farbe bekommen.

Mit Wasser und Seife allein ist dies nicht möglich. Seife entzieht der Haut das Fett und macht sie mit der Zeit trocken und rauh. Auch vertreibt sie die Poren der Haut, die doch gerade zur Absonderung der Hautdrüsen offenhalten werden sollen. Verstopfte Hautporen erweitern sich zu Ritzern, die aber ansetzen können in Fäden, Furunkeln und Geschwüren, besonders, wenn der Staub Kräftezeitime enthält. Sie haben nicht mehr nötig, sich vor dem Gebrauch der Seife zu fürchten, wenn Sie außerdem „Marolan-Creme“ anwenden, welche das ganze Geheimnis so mancher viel bewunderten Schönheit ist. Die Creme hat die außerordentliche Eigenschaft, sich in die Poren der Haut vollkommen einzureiben, dort belebende Oele und Bestandteile zu hinterlassen und dann aber bei weiterem leichtem Reiben wieder herauszu-

quellen, beladen mit allem Schmutz, Staub und den ungesunden Stoffen und Ausdünstungsprodukten der Haut.

Diese wirkende Reinigung der Poren erhält Ihre Haut gesund und macht Ihren Teint rein, klar, sammetweich, so duftend und frisch wie bei einem kleinen, gesunden Kinde.

Wer schon keine Falten oder Runzeln hat, kann diese mit Marolan-Creme wieder befeuchten nach der einfachen, jeder Bedienung bedingten Vorkaution, wobei weder Bandagen, Kollagen, Apparate noch umständliche oder seitraubende Manipulationen nötig sind.

Um jedem, der Marolan-Creme noch nicht kennt, Gelehrtheit zu geben, sich von den außerordentlichen Vorteilen zu überzeugen, senden wir gern eine Probe sowie die interessante Broschüre „Das Geheimnis juna zu bleiben“ ganz unentgeltlich und portofrei zu. Marolan-Vertrieb, Berlin 155, Brickridstraße 15. P195

Rugholz-Verkauf.

Montag, den 18. Februar, mittags 12 Uhr anfangend, kommen im Gemeindefeld Wörsdorf zum Verkauf:

Distrikt 5 b „Tränke“:
244 Eichenstämme mit 137,64 Festmeter.
167 Kammern, Eichenstammholz 2,4 Mtr. lang.
85 Kiefern- u. Fichtenstämme mit 59,15 Festmtr., darunter Stämme 1. Klasse.
57 Buchenstämme mit 54,81 Festmeter.
Bei schlechtem Wetter findet die Versteigerung 1 Stunde später im Dorfe statt.
Die Zahlungsbedingungen werden im Termin bekanntgegeben. P342

Wörsdorf, den 9. Februar 1924.
Der Bürgermeister: Wiegand.

Lernen Sie Graphologie!

wenn Sie Ihr Leben erfolgreich gestalten wollen. Das unterzeichnete Institut erteilt brieflichen Unterricht in Graphologie nach bestbewährter und leichtfaßlicher Methode. Spielend leicht erlernen Herren und Damen ohne irgendwelche Vorkenntnisse die Kunst der Handschriftsdeutung und sind dadurch befähigt, aus jeder Handschrift den Charakter, die Talente, die Bildung und Intelligenz, die innersten Reigungen u. Gemütsveranlassungen des Schreibers mit Bestimmtheit feststellen zu können. Unschätzbar sind die Vorteile, welche aus daraus ergeben, daß man jeden Menschen seinem Werte oder Unwerte nach sofort richtig einschätzen vermag. Nach unserer einzigartigen Methode können Sie ohne langwieriges Studium leicht graphologische Beurteilungen vornehmen. Kleiner Lehrbeitrag. Verlangen Sie ausführlichen Prospekt kostenlos durch das

„Lehr-Institut für Graphologie“

J. H. Swidersky,

Wiesbaden, Wallmühlstraße 49.

Das Volksbad am Schloßplatz bleibt wegen baulicher Veränderung auf etwa 14 Tage geschlossen.
Wiesbaden, den 11. Februar 1924. P346
Städtische Baderverwaltung.



Erfragen Sie unsere neuen Preise für

Schlafzimmer — Küchen
Speise- u. Herrenzimmer

in bekannt guter Ausführung.

Gebrüder Leicher

Oranienstraße 6.

Boranzzeige.

Donnerstag, den 14. Februar, vormittags ab 9 1/2 Uhr, in meinem Versteigerungsal

Kleine Schwalbacher Straße 10:

Große Mobiliar-Versteigerung.

Näheres siehe Hauptanzeige in der Mittwoch-Ausgabe.

Emil Klapper

Auktionator und Taxator
Friedrichstraße 55. Telefon 1627.

Soldiner Käse

feinstes vollwertiges preiswertes Produkt!

Anfr. von Wiederverkäufern in Wiesbaden, Bleibich, Mainz u. Umgebung sind an unseren Vertreter, Herrn Heiner Hirschhausen, Wiesbaden, Schornhorststraße 48 (Tel. 4079) zu richten.

Soldiner Molkereigenossenschaft

Gas-Spar-Kochapparate

Kohlenherde, Sparherde, Öfen

nur erstklassige Fabrikate

empfehlen

W. & E. Kirchhan, Wiesbaden

10 Hochstättenstrasse 10

Telephon 3141.

Besichtigung unserer Ausstellung erbeten.

Scheren

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.



Verkauf nur an

Wiederverkäufer!
Ein Waggon
größte
Italien. Eier

in Kisten à 720 u. 1440 Stück
garantiert nur Neuprodukt
frisch eingetroffen
zu konkurrenzlos billigstem Preis
empfehlen

Trief & Co.

Kom.-Ges.

Oranienstraße 54.

Tel. 3041 u. 3001.

Alte Bücher — Weinflaschen

Alteisen, Altpapier, sämtliche Altmetalle kauft zum höchsten Tagespreis Joseph Egenolf, Retzstraße 46.

Weinbrand

rein, feinste Qualität — drei Sterne.

Flasche Mk. 1,6 Billion.

Joh. Zill

Schiersteiner Straße 11.

Billigste Bezugsquelle für Spirituosen.

Billige Preise! Tadellose Qualitäten!

Kaffee aus eig. Rösterei, stets frisch gebrannt u. reinschmeckend per Pfd. 2,20, 2,60, 3.— u. 3,40
Kaffee-Mischung, Malzkaffee
Kornkaffee per Pfund 20 Pfennig

Tee von sehr feinem Aroma, ausgiebig, daher sehr billig
Kakao holländische Ware, lose und in Original-Packung per Pfund 1.— und 1,20

Grundmark — 1 Billion Papiermark.

Reinhard Göffel

Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße.

„Wiesbadener Garnhaus“

en gros — en détail

Oranienstraße 14

Telephon 2139.

Mittwoch Donnerstag Freitag



staunend billige Tage!

3 Rollen Nähgarn, à 1000 m, Nr. 60, 70, 80, 1.25

geeignet für Wäsche u. Hohlraum, zus. für 1.65

3 Rollen Nähgarn, à 1000 m, Nr. 40, zus. für 1.65

3 „ Nähgarn, à 500 Yards, „ „ 0.90

3 „ Nähgarn, à 200 m „ „ 0.40

3 „ Handgarn, à 100 m, Nr. 12 „ „ 0.40

3 Stück Sternzwirn (Leinen) „ „ 0.09

3 Knauel Stopfgarn „ „ 0.20

3 Rollen Seidenersatz, à 500 m „ „ 1.00

3 „ Seidenersatz, à 60 m „ „ 0.14

1 Grundmark = 1 Billion.

Wiederverkäufer und größere Nähbetriebe
Extra-Rabatt!

Hochherrschaftliches

sagt neues, dunkel Eichen-
Speise- und Herrenzimmer
(Fabrikat Jourdan-Mainz)

sowie hochherrschaftliches weiß lack.

Schlafzimmer

zu verkaufen durch

Rosenau & Wintermeyer,

Auktionsäle Marktplatz 3. Telefon 6584.

Gelegenheitsläufe:

Prima Divan, 2 egele Betten, einzelne Betten, Bücher-
schrank, Kleider- und Wäsche-schrank, weiße Widel-
kommode, Wackelkommode, polierte Kommode, 2 egele
Nachtschische, einzelne Nachtschische, Chaiselongue, 11 Bier-
schrankchen, Holzwand, Koffer für Elektr. u. Gas (Weiß),
Kleiderhänder, 11 Spiegel, einzelne Stühle, alles billig
zu verkaufen.
Grodatsch, 64c Emser und Heilmundstraße.

Brillanten

sowie sämtliche

Gold-, Silber- und Platingegen-
stände

Zahngelisse kauft zum Tageskurs

L. Schiffer

Kirchgasse 50, 2

gegenüber Kaufhaus Blumenthal.

Guterhaltene

Strickmaschinen

zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauen Angaben unter G. 842
an den Tagbl.-Verlag.

Kernseifen billigst. Dron.
Bade, Taunusstraße 5.

KISTEN-
ZETTEL

mit verschied. Aufdrucken

stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE

BUCHDRUCKEREI

Tagblatthaus / Fernruf 6550-53.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Privat-Mittagstisch

Adolfstraße 6, 1.

An autuburper!

Mittags- u. Abendstisch

können noch Herren teil-

nehmen. Langgasse 10, 2.

Wäbel, Holz u. Kisten

und sonstige Kisten über-

nimmt Krad. Döbbermer

Strasse 18, Dth. 2.

Malerin

fertigt Delgemälde an bei

billigster Berechnung. Off.

u. D. 848 Taubl.-Verlag.

Mahmalinen-Reparat.

Madeln, Del. Eriatelle.

Engel, Bismarck, 43, B.

Lichtige Schneiderin

nimmt Arbeit an in und

außer dem Hause. Offert.

unter D. 847 an den

Tagbl.-Verlag.

Nähern

empfiehlt sich im Ausstell.

von Wädel. Kleider.

seht auch ausbittelsweise

Kochen. Offerten u. D. 842

an den Tagbl.-Verlag.

Mittwoch hat Tage frei.

Philippstraße 1, 3.

Striderei

nimmt laufend Aufträge

entgegen. Wollen u. alle

vorhandenen Stridarb.

Off. u. D. 843 Taubl.-B.

Stridmaschinen

werden angefertigt u. sind

stets billigst zu haben.

Striderei Klippel,

Kleiderer Straße 8.

Berschiedenes

Mietpiano

in gute Hände gesucht.

Angeb. mit Preis erb.

unter D. 844 an den

Tagblatt-Verlag.

Junge Raze

gekauft. Angebote unter

D. 845 an den Tagbl.-B.

2 junge Damen

21 Jahre alt, wünscht mit

2 Herren (Freunde) in

höherer Stell. an. Heirat

bekannt zu werden. Off.

u. D. 846 Taubl.-Verlag.

Lebenslustiges

Wädel

blond, wünscht An-

näherung eines eben-

solchen Herrn

amers Heirat

Off. mögl. mit Bild.

m. retourniert wird.

u. D. 844 Taubl.-Verl.

Geb. Dame

Witwe. Ausl. in mittl.

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Große Burgstraße 5.

Spezialhaus für vornehme Damen-Konfektion.

3 Ausnahme-Tage

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

zu äußerst billigen Preisen.

Das Fest der

Silbernen Hochzeit

feiern heute

Karl Bachmann und Frau

Frieda, geb. Kemmler.

Karlstraße 2, 1.

**A.G. FÜR LEBENSMITTEL-
VERSORGUNG**
GUSTAV RECKERMANN VORM.
ADOLF HARTH
WIESBADEN.

Preise in Grundmark!
1 Grundmark = 1 Billion.

**Riesen-
Fettbückinge!**

Pfd. **0.40**

Vollheringe

prima neue, große,

Stück **0.06**

Käse!

Edamer Schweizer Camembert

1/4 Pfd.	0.30	0.43	fl., französ.,
1/2 "	0.58	0.85	Schachtel
1 "	1.10	1.65	0.60

Schwere italien. blutfrische **Eier**

Stück **0.16**

34 VERKAUFSSTELLEN
davon in Wiesbaden
25 in allen Stadtteilen

Emaille-Reflex-Angebot!

Stocktöpfe	14	16	18	20	22	24 cm
Waschbecken, oval, 23 cm	600	700	900	1150	1300	1600
Eimer, 28 cm	nur 2000 "					
Salatseiler, 24 cm	1400 "					
Nachtöpfe, 20 cm	1000 "					
Kaffeevoll, Schüssel, Milchtöpfe, Wasserkessel, Kaffeekannen, Milchtäger, Esstäger usw.	zu entsprechend billigen Preisen.					

Aluminium-Geschirre sehr preiswert.
Julius Mollath, Schulberg 2.

Bestattungs-Anstalt

Ernst Müller, Wallufer Straße 3.
Erd- und Feuerbestattung. 176
Telephon 576. Billige Preise.

Weißzeug-Stickerin

empfiehlt sich zur Ausführung von

Braut-Ausstattungen

Leinwand u. Ruchelien.

Frau **L. Kahlert**, Wellritzstraße 22, 1.

A. Stein, Albrechtstraße 34, 1.

Anfertigung

elegant und einfacher Damenhüte sowie
Umarbeiten bei billiger Berechnung.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 9. Febr.: Priester
Adam Eidam, 72 J., 10.
Ehefr. Katharina Engels,
geb. Matthes, 80 J., Wwe.
Therese Intra, geb. Schindl,
79 J., Wwe. Marie Kuhn,
geborene Preis, 88 Jahre.
Maschinist Wilhelm Reib,
31 J., Kind Heina Gab-
beber, 2 J., Kaufmann
Hendel Rameis, 63 J.,
Eisenbahn-Sekretär a. D.
Georg Bornheimer, 83 J.,
Priester Hubert Bomsel,
64 J.

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag mittag verschied nach langem schweren, mit großer
Geduld ertragenen Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten,
unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester
und Tante

Frau Theresia Intra, Wwe.

geb. Schindl

im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Alexander Intra	Maria Intra, geb. Heurich
Karl Intra	Wwe. Intra, geb. Kähler
Wolff Intra	Julia Intra, geb. von Geyse
Jacob Intra	Margi Intra, geb. Kähler
4 Enkel	Johann Pank.

Wiesbaden (Hofallee 51), den 10. Februar 1924.

Die Beisetzung findet am 13. Febr. 1924 auf dem Südfriedhof
in aller Stille statt.

Seelenamt Donnerstag 7 1/2 Uhr vorm. Dreifaltigkeitskirche.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater

Bezalel Evnin

aus MOSKAU

ist heute, am 11. Februar, nach langem schweren Leiden sanft
entschlafen.

In tiefer Trauer:

Zinaida Evnin und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. Februar, nachmittags
4 Uhr, auf dem Friedhofe der Altisraelitischen Kultusgemeinde statt.

Dankagung.

Allen, die so herzlich teilnahmen an unserm Schmerz
bei dem Verluste unserer lieben teuren Entschlafenen sagen
innigen Dank

**Gustav Hildebrandt
und Angehörigen.**

Wiesbaden, den 11. Februar 1924.

Für die reichen Blumen Spenden und die vielen
Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang
unsrer lieben Entschlafenen sage ich im Namen aller
Hinterbliebenen meinen aufrichtigen Dank.

Georg Ritter.

Wiesbaden, den 10. Februar 1924.
Kapellenstraße 65.



Neue F 15

Underwood
eingetroffen.

General-Vertreter

Günzburg, Mainz

Telephon 915

Schulstr. 64

am Kalsertor

Freunden und Bekannten die trau-
rige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter und Urstok-
mutter

Maria Kuhn, geb. Preis

am Sonntag, den 10. Februar, nachmitt.
1 1/2 Uhr, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Kuhn, Wiesbaden.

Familie Nikolaus Krenn u. Frau Luise,

geb. Kuhn, Biersdorf.

Familie Adolf Kuhn, Bielefeld.

Enkel und Urenkel.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch,
den 13. Februar, nachmittags 3 Uhr, auf
dem Südfriedhof.

Für die vielen Beweise wohlthuerender
Teilnahme während der langen Krank-
heit sowie beim Ableben unseres teuren
Verstorbenen, besonders den Herren
Kollegen und dem Kathol. Gesellenverein
für die edlen Spenden und den weite-
vollen Trauergefang, spreche ich allen
meinen innigsten Dank aus.

**Frau Anna Baleneder, Wwe.
und Kinder.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme und die reichen Kranzspenden
bei dem schweren Verlust, der uns be-
troffen hat, sagen wir allen Verwandten,
Bekannten u. Berufsgenossen, besonders
Herrn Pfarrer D. Schloffer für seine
tröstlichen Worte, dem „Wiesbadener
Kellnerverein“ und den Männergesang-
vereinen „Union“ und „Rheingold“ auf
diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martha Kohl, geb. Stadl.

Wiesbaden, den 11. Februar 1924.

Dankagung.

Für die überaus große Teilnahme
und die herrlichen Kranzspenden bei
dem schweren Verluste, der uns be-
troffen, sagen wir auf diesem Wege
allen unsern herzlichsten Dank. Ins-
besondere danken wir der Friseur-
innung für die erwiesene Ehre und
der „Sängerrunde“ für den ergreifen-
den Grabgefang.

Im Namen der
tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Dina Bornheimer, Wwe.

NB. Meiner verehrten Kundschaft zur
gef. Kenntnisnahme, daß ich das Geschäft
meines verstorbenen Mannes in unter-
änderter Weise weiterführe und bitte daß
ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich
übertragen zu wollen.

Jackie Coogan

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, 15. Febr., 8 Uhr, gr. Saal:
Einmaliges Gastspiel

Ludwig Wüllner

Orchester: Städtisches Kurorchester
Leitung: Musikdirektor H. Imer.
Melodramen: F337a
„Das Hexenlied“ und „Hectors Bestattung“
Eintrittspreise: 1, 2, 3, 4, 5 Bill. Mk.

Samstag, 16. Februar
ab 8 Uhr abends, in sämtlichen Räumen:

BALL

Illumination Lauben und Nischen
2 Ballorchester und Jazz-Band
Anzug: Damen Gesellschaftstoilette
Herren Frack oder Smoking
Eintrittspreis: Für Nichtabonnenten 4 Bill.,
für Einwohner-Abonnenten 2 Bill. Mk.

Cabaret Sanssouci

Mainz
Heidelbergerlaßg. 14. Telefon 4341.

Täglich abends 8 Uhr F16
das große Februarprogramm

7 erstkl. Darbietungen

Balalaikaorchester. Zivile Preise.

Züge zurück abends 11.10, 12.27, 1 Uhr.

Wintergarten (Paris)

8 Schwalbacher Straße 8
Telephon 6029.

Nur noch 2 Tage:

1. Die Woche-Gaumont
2. Bill Bockey Blitzbildhauer
3. Vindicta

Riesenerfolg in Wiesbaden!
Großes Drama in 2 Teilen.
Diese Woche 2. Teil = 9 Akte.

Die Eingemauerte Die Hochzeit Blandie Césarin's Die Hochzeitssnacht

Erstklass. Orchester. Ununterbrochenes Spiel
Wochentags: Sonn- und Feiertags:
4-11 Uhr. 2-11 Uhr.
Preise: III. 400 Mill., II. 800 Mill., I. 1000 Mill.,
Sperrsitz 1200 Mill., Loge 1500 Mill.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 :: am Kochbrunnen.

„Die Irrwege einer Ehe!“

Schauspiel in 6 Akten von Olga Prinzlau.
Fatty in der Sommerfrische.
Groteske in 2 Akten.

„Er“ als Meisterboxer, Harold Lloyd-Groteske.

Hansa-Hotel u. Restaurant

Morgen Mittwoch.

den 13. Februar 1924:

Schlachtfest.



Das Unheil, das die neuen Ullstein-Alben anrichten,
oder „Man soll nicht Tee trinken, wenn man
die neuen Ullstein-Schnittmuster studiert!“

2000 neue Modelle für Frühjahr und Sommer zur Auswahl bei

M. Schneider

Manufaktur- u. Modishaus Kirchgasse 35/37.

Kaufm. Verein.

Für die ab 18. Februar im Kurhaus statt-
findenden Goethe-Abende können die Mitglieder
Vorzugskarten erhalten. Anmeldungen bis
spätestens Donnerstag, den 14., vormittags 11 Uhr,
in der Geschäftsstelle Friedrichstraße 9, I. F377a
Der Vorstand

Walhalla.

Nur noch zwei Tage!

Norma Talmadge
in dem spannenden Drama

Das Zeichen an der Tür

sowie der große Wintersportfilm

Die weiße Welt

mit der Skitour
auf die Zugspitze.

Kristall-Palast

Direktion F. Schaefer u. G. May.
Heute Dienstag
ab 8 Uhr, in der
Weinklausur:
Abend-Unterhaltung!
Jonny's Jazzband.

Gasthaus zum Posthorn,

Bahnstr. 18.

Morgen Mittwoch:

Großes

Schlachtfest

wozu freundlichst einladet

K. Allan Henz.



Restaurant „Ratsstühl“

Marktsstraße 8, Ecke Mauergasse.

Morgen Mittwoch:

Schlachtfest!

Heute abend: Weißfleisch und Bratwurst
wozu einladet

Ph. Elbert.



Union-Briketts

Befert ab Lager und frei Haus

Buß & Schaefer, G. m. b. H.

Büro: Neugasse 14. Telefon 4859.

Lager: Rüdelsheimer Str. 32. Telefon 4858.

Habe meine Praxis
wieder aufgenommen.

D. E. Kaufmann

Homöopathischer Prakt.
Friedrichstraße 48.
Sprechz.: 2-5 Uhr nachm.,
Sonntags 10-11.

Rechenmaschinen



Albrechtstraße 28,
Telephon 4994.

Stridwesten

an billigen Breiten.

Striderei

Rahmann,
27 Seerabenstraße 27.

Uchtung!

Habe meine
Schuhmacherei
wieder aufgenommen.
Sohlen und Abfälle
den Tagespreisen.

J. Klein,
Schuhmachermeister,
Heidelstraße 103, S.

Verband für

für Wein, Spirit u. Essig
in allen Größen, neu
gebraucht, handig o. ge-
schliffen, R. G. G. G.
Schwarzenstraße 28,
Telephon 1949.

Schirme

gr. Auswahl, Fabrikpreise
Bender,
15 Roßstraße 15

Staats-Theater

Großes Haus.
Mittwoch, 13. Februar.

1. Vorstellung: Abonnement

Zannhäuser

und der Sängerkrieg
auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen
Richard Wagner.

Handlung: ... R. Wagner.
Zannhäuser: ... Chr. Sch.
Wolfram: ... Carl Sch.
Walther von der Vogelweide:
Gudmund: ...

Wittorf: ... Fritz Sch.
Heinrich der Schreiber: ... H. Sch.
H. von Zweter: ... H. Sch.
Ellabeth: ... Edith Sch.
Genuß: ... Martha Sch.
Ein Hirte: ... G. Sch.
Schellfaden: ... Paula Sch.
Jenna Gerng, ...
Schmidt, ...
Musik. Leitung: Arthur Sch.
Nach dem 1. und 2. Akt
von je 15 Minuten.
Anf. 6.30, Ende g.g. 10.30

Kleines Haus.
Mittwoch, 13. Februar.

Bei aufgehoben. Stammtisch
neu einkubiert.

Pension Schöller.

Hofe in 3 Akten. Nach
Ideen von W. Jacoby u. G. Sch.
Ph. Alapproth Max Habes
Wilde-Sprenger. W. Toppelt
Iba: ... Fiedl
Frenziola: ... Doris
Witt. Alapproth: ... B. Sch.
Erich Alting: ... A. J. Sch.
Fritz Bernhardt: ... R. Sch.
Telephine Krüger: ... M. Sch.
Schöller: ... G. Sch.
Kunze Pfeiffer: ... W. Sch.
Friederike: ... Doris
Eugen Kämpel: ... H. Sch.
Gräber: ... G. Sch.
Jean: ... August Sch.
Nach dem 2. Akt 12 Min.
Anfang 7.30, Ende etwa 9.30

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 13. Februar.

Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert

Abends 8 Uhr im großen Saal:
Richard Wagner-Fest

gest. 11. Febr. 1924 in Vornehm-
Leitg.: Generalmusikdirektor
Carl Schacht.

Solisten:
Kammersänger Heinrich Sch.
Kammersängerin Elisabeth Sch.
Orchester: Städt. Kurorchester

Der kleine tapfere Held.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Flotte Korrespondentin

zum baldigen Eintritt
geübt. Schriftl. Off.
erbeten an
Herrn Werke,
Schreibwaren-Fabrik,
Frankfurter Straße 83.

Stenotypistin

perfekt mit franz. Sprach-
kenntnissen, mittl. Alters,
mögl. aus der Gesellschaft,
zum sofortigen Eintritt ge-
übt. Bewerbungskreis-
unter 2. 848 an den
Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin
Kundenreise gesucht. Be-
ding.: Schöne Handschrift,
flottes u. lüchtes Rechnen.
Schriftl. Ans. Bucherstr.
Reichman, Elmsl. Str. 8.

Junges Mädchen
für leichte Büroarbeiten
geübt. Offerten m. Lohn-
anträgen unter 2. 848
an den Tagbl.-Verlag.

Schreibhilfe

f. Masch. Kundennw. gesucht
Frankf. Str. 16, 1. 5-7.
Lehrmädchen gesucht.
Schuhhaus Brachmann,
Neupass. 22.

Gesucht

geübte intell. Person zur
Betreuung u. Reinhalten
in Reize-Sprechstimmern.
Rort. 1. Ubr. Süßemann,
Wilhelmstraße 34, 2.

Pu. Mch. Arbeiterinnen

kleinere u. Ritz.
Kühnstr. 17.
Kleider-Machern
und Kleiderin gesucht
Kühnstr. 17. 2. 1.
Durchaus tüchtige

Weihnäherin

f. Ausst. ins Haus gel.
Kad. im Tagbl.-Verl. Nd
Stiderin
für Ausst. ins Haus
geübt. Näheres zu erfrag.
im Tagbl.-Verlag. No

Welche Stiderin

(Kleider) m. abends ins
Haus kommen? Zu erfrag.
im Tagbl.-Verlag. No
Perfekte Näherin,
Kleiderfr. Dienstadt gel.
Edernförderstraße 3.

Suche für sofort:
1. Servierfräulein
1. Bürofräulein
1. Mädchen u. Beisitzerin
am Süß. u. A. Arb.
Ede. Hötterstr. 17.

Evangelische Krankenpflegerin

langjährig für längere Zeit,
mögl. per sofort gesucht.
Kad. Mode, Knausstr. 4.
normales oder abends
nach 8 Uhr.

Gesucht

gebild. Frau
od. Fräulein
zur Erziehung u. Pflege
für 2 Kinder (7 u. 9 J.)
von ruh. Familie sofort
geübt. Abendsstr. 3.

Erst. Kinderpflegerin

geübt. Min. Taunus-
straße 39, 2. Bort. wisch.
10 u. 2 Uhr.

Saushälterin

für alleinstehenden alt.
Herrn gesucht. Offert. u.
2. 848 an den Tagbl.-V.

Älteres Mädchen

aus selbständ. Führung
des Haushalts für sofort
oder später gesucht
Kühnstr. 8, 1. Unts.

Stübe

mit gut. Schulbildung bei
Familien-Ansicht gesucht
Kühnstr. 50, 1.

Herrschaf- töchin

die etwas Hausarbeit
übernimmt, für 2 bis 3
Monate wegen Erkrant.
der ledigen gesucht. Nur
solche mit guten Empfeh-
lungen mögen sich melden.
Leberberg 14.

Zu älterem Ehepaar
(Frau etwas leidend) un-
abhängige Frau od. Frä-
ulein Stübe aus selbständ.
Führung des Haush. gel.
Dohmeier Str. 64, B. 1.

Besseres Mädchen

für leichte Arbeiten in
größ. Haushalt, wo der
Kochin u. Dienstmädchen
vorhanden ist, per sofort
geübt. Schriftl. Offerten
mit angaben Ansaben u.
2. 818 Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

per 15. Februar gesucht.
Wasch- u. Bügelstr. vor-
handen. Zeitgem. Lohn.
Frau Vogel,
Humboldtstraße 26, 1.

Mädchen

w. etwas kochen l. gel.
Dohmeier Str. 109, 1.
Alleinmädchen gel. Kochen
und etwas Hausarbeit.
Kühnstr. 21.

Tüchtiges Hausmädchen

gegen guten Lohn und
Kost gesucht.
Quemlein,
Jahnstraße 30, 1. St.

Alleinmädchen

für Haushalt bei guter
Behandlung und hohem
Lohn gesucht. Bleichstr. 45,
Laden.

Zweitmädchen

mit guten Zeugn., welches
in jeder Hausarbeit be-
wandert ist. Frau Major
Kreutz, Kleine Wilhelm-
straße 7. Bort. Voraustr.
von 10-12 u. 2-4 Uhr.

Hausmädchen

das perf. kochen kann und
sonstige Hausarbeiten mit
übern., bei gutem Lohn 3.
15. d. M. gesucht. Voraustr.
6-8 Uhr abds. Fr. Fein-
Krause, Adelheidstraße 62.

Kranke u. Not. Kraus.

Schöne Aussicht 41,
sucht Mädchen für Stat.
und Haus.

Alleinmädchen

das kochen kann, mit guten
Zeugn. für Billenhaus-
halt (3 Pers.) u. 1. März
geübt.

Saub. Mädchen

nicht unter 18 Jahr., für
Küche und Haus gesucht.
Bader u. Konditorei
Kad. Drütsch
bei Nacht am Main.

Jung. zuverläss. Mädchen

aus leichter Hausarb. und
aus häusl. Kind für
vorm., evtl. auch tagsüber,
geübt. Voraustr. bis
3 Uhr Ravensthal Str. 14.
Hochparterre links.

Mädchen

d. zu Hause schlafen kann,
für sofort gesucht. Weib.
Kühnstr. 22.

Junges laub. Mädchen

langjährig geübt. Köch-
in, 14. Bort. links.
Gutemöbl. Kundennw.
oder Mädchen Kundennw.
geübt. Voraustr. von
3 bis 5 Uhr Emmer Str. 4.
Borberb. Bort.

Gut empfohl. Frau

od. Mädch. 2-3 St. tägl.
geübt. Kühnstr. 13, 3.

Stund. frau

tägl. 2-3 St. vorm. gel.
Voraustr. tägl. 2-3 Uhr.
Kühnstr. 14, 3. Stod.
dreimal woch.

Stund. frau

od. mädchen vorm. von
8-10 gel. Frau K. Götzel,
Schwalbacher Str. 65, 2.

Tücht. Pu. frau

geübt. Kondit. Lehmann,
Wilhelmstraße 48.

Alleinmädchen

für Schokol. u. Lebensm.
geübt. Offerten unter
2. 848 an den Tagbl.-V.

Tücht. red. gew. Ver. f. u.

mögl. aus der Textil-
branche, per sofort gesucht.
Offerten unter 2. 842 an
den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Käufer

nachweis. zuverlässig, für
Vertrauensposten gesucht.
Off. u. 2. 846 Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

Alleinmädchen

für Haushalt bei guter
Behandlung und hohem
Lohn gesucht. Bleichstr. 45,
Laden.

Zweitmädchen

mit guten Zeugn., welches
in jeder Hausarbeit be-
wandert ist. Frau Major
Kreutz, Kleine Wilhelm-
straße 7. Bort. Voraustr.
von 10-12 u. 2-4 Uhr.

Hausmädchen

das perf. kochen kann und
sonstige Hausarbeiten mit
übern., bei gutem Lohn 3.
15. d. M. gesucht. Voraustr.
6-8 Uhr abds. Fr. Fein-
Krause, Adelheidstraße 62.

Kranke u. Not. Kraus.

Schöne Aussicht 41,
sucht Mädchen für Stat.
und Haus.

Alleinmädchen

das kochen kann, mit guten
Zeugn. für Billenhaus-
halt (3 Pers.) u. 1. März
geübt.

Saub. Mädchen

nicht unter 18 Jahr., für
Küche und Haus gesucht.
Bader u. Konditorei
Kad. Drütsch
bei Nacht am Main.

Jung. zuverläss. Mädchen

aus leichter Hausarb. und
aus häusl. Kind für
vorm., evtl. auch tagsüber,
geübt. Voraustr. bis
3 Uhr Ravensthal Str. 14.
Hochparterre links.

Mädchen

d. zu Hause schlafen kann,
für sofort gesucht. Weib.
Kühnstr. 22.

Junges laub. Mädchen

langjährig geübt. Köch-
in, 14. Bort. links.
Gutemöbl. Kundennw.
oder Mädchen Kundennw.
geübt. Voraustr. von
3 bis 5 Uhr Emmer Str. 4.
Borberb. Bort.

Jünger Kaufmann

6 Jahre in Industrie, ein
Jahr Bankfach tätig, sucht
Stellung zum 1. April d.
J. in Großhandel, In-
dustrie od. Bankfach. Off.
u. 2. 847 Tagbl.-Verlag.

Lehr. Stelle in Bank

Suche für Ostern für m.
Sohn, Obersekundareife,
pflichtfrei, aus gut. Fam.
Off. u. 2. 843 Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal

Jünger Mann,
verh., schreibgew. (2 Jahre
Vollzeitschreiber) sucht Be-
schäftigung. Offerten unt.
2. 843 an den Tagbl.-Vl.

Student, 25 Jahre,

der seine Studien unter-
brechen muß, sucht irgend
eine lohnende Arbeit, ev.
Nachhilfestunden. Offerten
u. 2. 844 Tagbl.-Verlag.

Müller-Steinle

Zuverlässiger Müller, ge-
lesenen Alters, Witwer,
ohne Anhang, sucht Stelle.
Alfred Hirth,
Neudorf Rheingau.

Für 14jähr. Jungen

aus achtb. Familie wird
eine mechanische-Verfä-
hrung in Autodrehtisch für
oder Ostern gesucht. Off.
u. 2. 842 Tagbl.-Verlag.

Privatsekretärin

zur Erledigung privatschriftlicher und Aufschreibs-
arbeiten von Leiter großen Unternehmens
gesucht.

Maschine und Stenographie, möglichst engl. Sprache.
Unregelmäßige Arbeitszeit von wenigen Stunden
täglich. Nur Dame aus guter Familie. Bezahlung
auf kurzen Geschäftsstellen erforderlich. Offerten u.
2. 842 an den Tagblatt Verlag.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie sucht
Kaufhaus A. Württemberg
G. m. b. H. - Neugasse 11.

Vertrauensposten.

Zur Führung eines Haushaltes suche ich für sofort
event. später eine ältere, laubere, bessere, alleinst. Dame.
Dieselbe muß besonders in der Küche erfahren sein.
Mädchen vorhanden. Offerten unter 2. 847 an den
Tagbl.-Verlag.

BERUFS-BERATUNG

FÜR KAUFM. UND TECHN. ANGESTELLTE
VERMITTLUNG KAUFM. LEHRSTELLEN UNENT-
GELTICH / MUSTER-LEHRVERTRÄGE VORRATIG
G. D. A.
MICHELBERG 26 / FERNRUF 1958

Jüng. strebsam. Bankbeamter

vollkommen durchgebildet, dem Vorwärtstommen
geboten wird, von hies. Bankgeschäft per sofort
oder 1. März gesucht. Offerten unter G. 836
an den Tagbl.-Verlag.

Bertreter

nur aus der Branche, gesucht.
Dittmann & Co.
Schokoladen-, Zuckerwaren-Engros.

Große eingeführte Handelsausst. in Wiesbaden

sucht sofort einen zuverlässigen, arbeitsfreudigen
Herrn mit guter Allgemeinbildung im Alter von
25-35 Jahren, sowohl für den Außen- wie
Innendienst, bei gutem Gehalt. Herren, welche
in der Branche bereits tätig waren, erhalten
den Vorzug. Offerten unter 2. 846 an den
Tagbl.-Verlag.

Wertmeister

mit besten Empfehlungen für neu einzurichtende
größere
Wollwarenfabrik
zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Offerten
mit Lebenslauf unter 2. 842 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Handelsbevollmächtigter in Aktienbank,

Buchhaltungschef, erst. Organisator
bereits in Handel u. Industrie tätig, sucht,
auf Ia Referenzen gestützt, entsprechenden

Wirkungskreis.

Gef. Angebote unter W. 838 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Gelernter Käufer

mit prima Zeugn., zuverläss. Arbeiter, sucht Be-
schäftigung gleich welcher Art; übernehme auch
Vertrauensposten. Sicherheit vorhanden. Gef.
Offerten unter 2. 846 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume.
Läden für Kommissionsl.
abzug. Sch. Hauptwoll.

Möbl. Wohnung.

von 5 Z., Bad u. Küche
in absehl. herrschaftl.
Etagenvilla für einige
Monate zu verm. Off.
u. 2. 847 an den Tagbl.-
Verlag.

Möbl. Zimmer, Mani. u.

Nachweis v. möbl. Zim-
mern. Große Auswahl vorhanden.
Mantel, Luisenstr. 16, Stb.
Adolfstr. 6, 1. mbl. Mani.
2 Betten, volle Pension
Freundl. möbl. Zimmer
zu verm. Dönnas, Adel-
heidstr. 50, Gb. 1.

Möbl. Mani. u. Hausarb.

zu verm. Emmer Str. 2, B. 1.
Gr. schön möbl. Salon mit
Kabinett zu verm. Marti-
straße 12, 3 r.

Möbl. Mani. u. Zim. gegen

etw. leichte Hausarb. abds.
Niederwaldstr. 10, 2 r.
Sch. möbl. Zimmer u. m.
Philippstr. 16, B. 1.

Gut m. Wohn- u. Schlaf-

zimmer, 1-2 Betten, an
ruh. Meier zu verm.
Kühnstr. 30, 2 r.

Elegant möbl. Schlaf- u.

Schlafzimmer mit Tel.
zu verm. Offerten unter
2. 834 an den Tagbl.-Vl.

Wegzugshalber

in verträgl. Villa
mit all. Komfort Möbel
mit Wohnung zu verm.
Offerten unter 2. 844 an
den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Suche für Amerikaner
u. and. vornehm. Ausl. u.
Deutsche möbl. Zimmer u.
Wohn. für Berm. sofort.
Mantel Str. 86, 1. 2-7.

Kinderloses Ehepaar

sucht 1-2 Zim. u. Küche.
Genehmigung v. Wohn-
Amt vorhanden. Offerten
u. 2. 844 Tagbl.-Verlag.

Ruhiges

Beamten-Ehepaar
sucht 2 leere Zimmer mit
Küche od. 3 Zim., w. zu
K. enger werden kann, in
best. Hause. Wohn.-Amt
genehmigt. Offerten unter
2. 846 an den Tagbl.-
Verlag.

2-3 leere oder möbl.

Zimmer mit Küche
in Villa oder Landhaus
zu mieten gesucht. Offert.
u. 2. 842 an d. Tagbl.-V.

Suche zu mieten

möbliert oder nicht,
4-5-Zimmer-Wohnung
mögl. mit Rankarbe und
sofort best. Offerten
u. 2. 843 an den Tagbl.-
Verlag.

Engl. Familie

(ohne Kinder) sucht helle
luftige
möbl. Wohnung
in nächst. Nähe des Kur-
hauses. Drei oder vier
Schlafzimmer, 2 Salons,
Bad und Mädchenzimmer.
Silber und Wäsche; eigene
Küche. Hauptbedingung:
Nähe zur See. Offert.
u. 2. 839 Tagbl.-Vl.

Möbliertes Zimmer

mögl. separat, gesucht von
Ausl. Offerten m. Preis-
angabe unter 2. 845 an
den Tagbl.-Verlag.

Ausländer

sucht
4-5 möblierte Zimmer
mit Küche für sofort. Gef.
Offerten unter 2. 839 an
den Tagbl.-Verlag.

Zimmer

mit Kleinfamilie, am lieb-
sten in Villa. Offerten unter
2. 841 an den Tagbl.-Vl.
Suche zweibettiges
Schlafzim. u. K. od.
Wohnzimmer
mit Kleiner Küche, Bad,
Keller, wenn mögl. Bad,
Off. u. 2. 844 an den
Tagbl.-Verlag oder Tel.
Nr. 5919, v. 10-12, 3-5.

Herr sucht möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer.
Offerten unter 2. 845 an
den Tagbl.-Verlag.

Separates Zimmer

zur zeitweiligen Benutzung
geübt. Off. mit Preis u.
2. 843 an den Tagbl.-Vl.

Junges Ehepaar

sucht Schlaf- u. Küchenz.
Off. u. 2. 845 Tagbl.-Vl.
Berufstätige Dame
sucht für sofort ein möbl.
Zimmer in gutem Hause.
Preis-Offerten u. 2. 845
an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfraulein

sucht per 1. März freundl.
möbl. Zim. Nähe Wil-
helmstraße. Gef. Offerten
mit Preisangabe unter
2. 845 an den Tagbl.-Vl.

Al. möbl. Zimmer

u. K. gesucht. Off. mit
Preisangabe unter
2. 846 an den Tagbl.-Vl.

Intellekt. junge Dame

mit Beruf, sucht zum 15.
Februar oder 1. März
elegant möbliertes
Wohnzimmer
am liebsten bei alleinsteh.
älterer Dame in der Nähe
der Ringstr. Offerten
u. 2. 842 an den Tagbl.-
Verlag.

Goldmiete

siehe ich für
2 Zimmer
leer oder möbliert, für
Praxiszwecke
sofort abzugeben. Off. u.
2. 846 an den Tagbl.-Vl.

Saub. kinderl. Ehepaar

sucht 2 bis 3 Manjarden.
Offerten unter 2. 845 an
den Tagbl.-Verlag.

Etwas 40-50 qm beste

Büroräume

Nähe Bahnhof sofort oder
bald beziehb. zu mieten
geübt. Anneb. u. 2. 840
an den Tagbl.-Verlag.

Barriere-Zimmer

für Bureau sofort gesucht.
Off. u. 2. 843 an den
Tagblatt-Verlag.

Laden

in nur erster Geschäftszone
(Zentrum) zu mieten ge-
sucht. Offerten u. 2. 844
an den Tagbl.-Verlag.

Schreinerwerkstatt

auch mit Werkzeug, zu
mieten od. kaufen gesucht.
Angebote unter 2. 848 an
den Tagbl.-Verlag.

Garage

mögl. Nähe Kollwitz-
str. per sofort oder später zu
mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
2. 841 an den Tagbl.-Vl.

Wohnung von 4-6 Zimmern

modern und gut gelegen,
gegen hohe Abstandssumme
zu übernehmen gesucht. Angebote unter 2. 844 an
den Tagblatt-Verlag.

Laden

in allererster Geschäfts- und
Lage gegen hohe Bezahlg.
sofort gesucht.
Offerten unter D. 846 an
den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal

in regem Verkehrsquartier gesucht. Offerten
unter H. 843 an den Tagbl.-Verlag.

Büro Lager Kellereien

(auch einzeln)
zu mieten gesucht. Offerten u. H. 845
an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen Lagerräume

mit oder ohne Büro
auf kurze oder längere Dauer.

Dittmann & Co., Nikolasstraße 7.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungstausch !!

Gesucht helle 2-3-Zohn.,
Bod. Geboten sehr schöne
1-3-Zohn., Bod. 1. Off.
u. H. 845 Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine große sonnige 2-3-
Zohn. mit Zub., Frontis.,
gegen 3-3-Zohn., Part.
oder 1. Stock, od. Laden m.
Wohnung. Offerten unter
H. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Tausche meine herrl.
geheime 1. Zohn., best.
aus 2 Zim., m. 2 Bad.,
Küche, Badefenster, Bad.,
u. w. gegen andere Part.
Wohn. Offerten u. H. 848
an den Tagbl.-Verlag.

Tausch!

Geben meine schöne 3-3-
Zohn. im Stad. mittlere
Stadtlage, gegen etwas
andere Part. + Wohnung,
ebenfalls in altn. Stadtlage.
Sobald Umzug um.
Offerten unter C. 837 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!

Gesucht herrschaftliche 5-6-Zimmer-
Wohnung (Kurzweil), 1. Etage, mit allem
Komfort, Zentralheizung, Sonnenlage.
Geboten dafür: 4-Zimmer-Wohnung, erste
Etage, am Kaiser-Friedrich-Ring, bei der
Königsbr., schöne sonnige Wohnanlage, alle
Zimmer nach dem Ring gelegen, mit 6 WZ.
Balkon. Wohnung ist in tadellos. Verfall.
Umzugsverhältnisse, event. Entschädigung.
Offerten unter K. 845 Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Kredite

mit oder ohne Goldklausel
werden in jeder Höhe gen.
dopp. Effekten-Sicherheit —
nur amtl. notierte Werte
— gegeben. Ausführliche Auf-
stellung der zu belieh. Effekten
enthalten. Zuschriften an Postlagerkarte
Nr. 14. Postamt Berlin,
W. 20. F 104

Suche mich mit
2000 Grundmarkt
zu beteiligen. Offerten u.
D. 843 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Geschäft

erstkl. bek. Wiesbadener Firma sucht tätigen

Teilhhaber.

Nur ernsthafte seriöse Interessenten wollen
Angebote unter W. 847 a. d. Tagbl.-Verlag
einreichen.

158 Grd.-Part
von Beamten gegen gute
Zinsen u. Sicherheit für
3 Monate gesucht. Off. u.
D. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Hotel am Rhein

vollst. schuldenfrei, sucht
ausw. Vergrößerung eine
Hypothek von
60-70000 G.-M.

auszunehmen. Offerten u.
H. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Kaufsuche
Kaufe Pension, Haus, Ge-
schäft, Laden. Off.
unt. D. 847 Tagbl.-Verlag.

Bornehme Villa

mit oder ohne Inventar,
in der Nähe des Kur-
baues, nur vom Besitzer
aus erster Hand sofort zu
kaufen gesucht. Offerten u.
H. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Luxus-Villa

zu kauf. ges. durch Dame,
Tauschstr. Tel. 1378. Dis-
krete Vermittlung.

Billa

zu kaufen gesucht. Verm.
swedlos. Angeb. u. E. 847
an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus

m. 5-6-Zim.-Wohnungen
zu kaufen gesucht; wenn
möglich Südostseite. Off. u.
E. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Haus

in guter Lage, vom Be-
sitzer zu kaufen. Verm.
swedlos. Angeb. u. E. 847
an den Tagbl.-Verlag.

Modernes

Einfamilienhaus
von Privatmann gegen
Barzahlung zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. H. 843
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

zu verkaufen

Landhaus

mit schönem Obst- und
Biergarten, im Villen-
viertel Sonnenberg, ges.
Objekt in Wiesbaden zu
kaufen gesucht. Wohnung
gegen Tausch. Offerten u.
H. 843 Tagbl.-Verlag.

Günstiges Angebot!

Lehrstr.: 2 Etagenhäuser, hypotheken-
frei, zu 5500 und 6500
Grundmarkt.

Köberstr.: Geschäftshaus, hypotheken-
frei, zu 7500 Grundmarkt.

Walramstr.: Geschäftshaus mit zwei
Bädern, hypothekenfrei,
Preis 5500 Grundmarkt.

Karlstr.: Geschäftshaus, hypotheken-
frei, Preis 5500 Grund-
markt.

Villen: bezugsbar, u. 25000 Grundm.
an.

Gartengrundstücke u. Bauplätze
von 3000 Grundmarkt an.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt

G. m. b. H. Schwalbacher Str. 4. Tel. 6884.

Villen, Etagenhäuser

in bester Lage, zum Teil sofort bezugsbar.
Fehr. v. Rassenbach u. Co.,
Immobilienbüro Adolfsallee 28. — Fernspr. 882.

Zu verkaufen:

Etagenvilla, Kaiser Straße, mit Möbeln
für 5 Zimmer.

Villa an der Frankfurter Str., wegzugshalber.

Beziehbare Villen in guten Lagen.

Etagenhäuser von 6000 G.-Mark an.

Haus mit zwei Läden und bekanntem
Restaurant mit Garten im Zentrum.

Hotel mit 26 Zimmern im Zentrum.
Sofort frei.

Kleiner Landsitz bei Wiesbaden
für 12000 G.-Mark.

Gut am Rhein, 150 Morgen, mit totem
und leb. Inventar, sehr preiswert.

ROBERT GÜTZ, Immobilien-Agentur,
Rheinstraße 91. Telefon 4840.

Kleinere Villa

mit 4-6 freiverwendenden Zimmern zu kaufen, event.
auch zu mieten gesucht. Angebote unter J. 844 an
den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Mutterchaf

mit 8 Wochen alt, Lamm
preisw. zu verk. Friedrich-
Karlstr. 3, 2. Stod.

Schäferhund

S. 3. einjährig, nicht scheu,
preisw. zu verk. Friedrich-
Karlstr. 3, 2. Stod.

Schäferhund

zwei geborene Zuchthalen
billig zu verkaufen. Meis-
Koonstr. 10, 1.

Eine Schäferhündin

geworfen am 23. 1. 20, so-
wie zwei junge Rüden, ge-
worfen 28. 7. 23, von obig.
Hündin, mit pr. Stamm-
baum, zu verkaufen.

Bernhard Schwerdtfeger,
Offenbach a. M.,
Querstraße 3, 2. Stod.

Cooper-Spaniol

braun-weiß, Hündin, 7 M.
alt, reißendes Tier, zu vk.
Dahelb gleiches Deckrüde
frei. Kleiststr. 21. Bari. r.

Kanar. H. u. W. zu verk.
Bette, Sandbrunnstr. 3, 2.

Sehr schöne Altkatzen
Schäferhündin
(1 1/2 Jahre alt) zu verk.
Thorelen, Kohnstr. 2.

Delgemälde
allerhöchster Ref. verk.
billig w. plöhl. Abreise
ins Ausl. in nur gute B.
Reflett. erh. Nachricht u.
H. 842 an den Tagbl.-Verlag.

Delgemälde
n. einem bekannt. Meister
einem zu verk. Reflett.
Bierstr. 3, 2. Stod.

Delgemälde
modern, preisw. zu verk.
Alexanderstraße 9, 1.

Verkaufungs-Later
verk. od. tausch. Offerten
u. H. 845 Tagbl.-Verlag.

Mantelstoff
billig zu verkaufen. Off. u.
H. 843 an den Tagbl.-Verlag.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Bräutleib
Preis 45, gr. schwarz. Boa.
samt neu, für 20 Bll. zu
verk. Kappelerstr. 39, B.

Auto

2-Sitzer, „Adler“
jahrbereit
lootbillig zu verkaufen
Garage
International

Wanderer-Motorrad
2 1/2 PS, Getriebemotorschne
preiswert zu verk.
Wilhelmstr.
Sartoriusstraße 8.

Jaft neues Lourenrad
80 Cmt. oder a. Tausch
gegen Damenrad, logie
blauen Damenmantel für
5 Cmt. u. div. eleg. Hüte
zu verk. bei Wittenbach,
Kulnstr. 16, Gb. 1.

1 gut erh. Küchengerät
1 Badesofen und einzelne
größere Erfindungen zu
verkaufen. Ernst Meier,
Königsallee 42.

Zwei Weinbrände
1 Mangel, Walzmaschine,
div. Flaschen u. v. Kail.
Friedrich-Ring 40, 3.

Große Imbadewanne
1 B. neue Herrenstiefel
(Gr. 45) zu verk. Kleine
Königsallee 3, Laden r.

Kaffeeschälmaschine
mit Zinkbad und punter
Gleitverstellung, geign. f.
Trennungsbau, auch als
Gartenhäuschen zu benutz.
billig zu verk. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. Nh

100 Rehröhrchen
billig zu verkaufen.
Käufert Schaubier,
Weilstr. 17.

Zur Gartenbeileger!
Ca. 28 000 Zäunlaten u.
Zäunlatenlaten zu verk.
Röh. Schrein. W. Meier,
Weilstr. 11.

Gelegenheitslauf!
Eichenes Schlafzimmer
mit 140 cm br. Spiegel-
schrank, Waldschmuck m.
Marmor, nur 495 Billion.
Betteneinrichtung,
Kauergasse 15.

Herrschaftl. Schlafzimmer
vollst. 3tür. Spiegel-
schrank, prima Arbeit, preiswert
abzugeben bei Minor,
Kauritiusstraße 14, 1.

Speisezimmer
eich. kastantentbraun abg.
Gracht. sowie 2 Herren-
zimmer, hochartige Mo-
belle, billig zu verkaufen.
Königsallee 15.

Zu verkaufen!
Küche, nat.-las.,
Küch. Büfett, Eich.-Disl.,
Bücherst. ein. laub.
nuck. Bett. zwei gleiche
Metallbetten, Kinderbett,
H. Sofa, Chaiselongue,
Lamp. sehr gut erhalten.
Königsallee 3, 1 rechts.

Küchen-Einrichtung
Küchen, nuck., vollst.
Eichenschrank, 11. Dam.
Schreibtisch, nuck.-poliert.
Waldschmuck und Sofa.
vol. u. laub. Kleider-
sch. zu verkaufen bei
Bücher.

Eleg. Küche
Büfett, gewölbt, Kredenz,
Tisch und 2 Stühle billig
abzugeben bei Minor,
Kauritiusstraße 14, 1.

Rußb. Büfett
Auswärtig u. Lederstühle
billig abzugeben.
Minor,
Kauritiusstraße 14, 1.

Damenkleidung
45 Bll. Sofa 30 Bll.
für Kleider- 30 Bll.
samt neue, Kauritius 18 B.
Waldschmuck, 15. Nachsch.
mit Marmor 10 Bll. u.
Eiche 3, 5, 8 Millionen.
Meier, Königsallee 53.

Kaffeeschälmaschine
sehr billig abzugeben.
Königsallee 53
(Ede. Meier Str.)

Kaufgelege
Klavier
ant. erh. zu verk. gesucht.
Off. u. D. 844 Tagbl.-Verlag.

Großer Glaskasten
ant. erhalten, von Restau-
rationsbetrieb zu kaufen
gesucht. Offert. u. E. 845
an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgelege
Klavier
ant. erh. zu verk. gesucht.
Off. u. D. 844 Tagbl.-Verlag.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer Heizofen.
Nab. Wack- und Schick
Gefunden, Coulinstr. 1.
Ein schwarzer
Wolfschund
zugekauft. E. 5. Stod.
Tauschstraße 41.

Gefunden
wurde in vorletzter Nacht
in der Nikolasstraße ein
elektrischer